CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

4/2023

Zwischenkalbezeit

Neue ZW
Neue KB-Stiere
Bio Bruna Award

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

133 Becken

stöckligen Sinatra **DOBRY BYK-ET** B14C

Seasidebloom SINATRA x Calvin DOBRY DEN VG85 x Fernando DOBRY EX91

+721kg Milch kombiniert mit hervorragenden funktionellen Merkmalen: Fruchtbarkeit 105, Zellzahl 106, Mastitisresistenz 107, Nutzungsdauer 109. Dazu ein sehr gutes Exterieur, wobei die Becken mit 133 herausstechen. Breite (126), lange (114) und abgezogene (118) Becken mit einer straffen Oberlinie (118) und einem hervorragend gelagerten Umdreher (120).

G 04.23 KK: AB

		100	110	120
Becken	133			
Beckenbreite	126			
Aufh. hinten Höhe	121			

88 B% M: + 721 kg F: + 13 kg / - 0.22% E: + 18 kg / - 0.10%

116 Zellzahl

Gmür's Lordan **NINO-OB BLÜEM** BMC

Rino LORDAN x Snöber NIEVA EX 90 x Gospel SOMALIA EX 92 x Cäsar CUBA G+81

Aus Snöber NIEVA EX90 / Gospel SOMALIA EX92 und damit zu 100% «Outcross»-Genetik aus langjähriger Natursprungzucht Thomas Müller Grüningen. Die Qualität dieser Kuhlinien konnte man im Frühling 2021 bei Luigi Gmür's gestellter Zuchtfamilie bewundern, die sich mit hohen Leistungen und starkem Exterieur, speziell Euter, präsentierte.

GA 04.23 KK: AB

		100	110	120
Zuchtwert Weide	122			
Zellzahl	116			
Becken	122			

68 B% M: + 261 kg F: + 9 kg / - 0.03% E: + 15 kg / + 0.09%

+1'154 Milch kg

Gisler's Optimal **JOLTO**

Sinatra OPTIMAL x Bender JALTA G+84 x Arrow JANNA EX 92 x Nesta JUDY EX94

Hohe Milchmenge (+1'154kg), tiefe Zellzahlen (122), hohe Mastitis-resistenz (123), positive Töchterfruchtbarkeit (106) sowie sehr korrekte Becken (116) und gute Euter (127), was sich in seinem hohen Gesamt-zuchtwert von 1'475 zeigt. Dies macht ihn zur Nr. 1 der verfügbaren Stiere.

GA 04.23 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	139			
Zellzahl	122			
Euter	127			

58 B% M: + 1'154 kg F: + 32 kg / - 0.19% E: + 47 kg / + 0.08%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon +41 22 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

Zwischenkalbezeit ist eine Frage der Strategie

Was nützt mir eine schöne Kuh, wenn sie nicht trächtig wird? Das ist meiner Meinung nach eine wichtige Frage.

Die Zwischenkalbezeit ist ein Faktor, der mit der Strategie des Betriebes in Verbindung steht. Betriebe, die mit ihren Herden auf die Alp gehen, müssen versuchen, ihre Kühe bis Juni trächtig zu bekommen, um im nächsten Jahr nicht aus dem Rhythmus zu fallen. Im Herbst geborene Kälber sind in der Regel gesünder und können ohne grössere Probleme auf der Alp gesömmert werden. Eine Kuh, die im Herbst abkalbt, bietet mehr Spielraum für eine erneute Trächtigkeit innerhalb des gewünschten Zeitfensters.

Betriebe, die das ganze Jahr über Milch produzieren, können dieses Intervall verlängern und die Kühe nach Belieben besamen, sobald ihre Milchleistung unter einen bestimmten Grenzwert fällt. Dieses System senkt die Produktionskosten und erhöht die Inhaltsstoffe der Milch im Tank.

Nutzen Sie die Hilfsmittel, die Ihnen unser Verband zur Verfügung stellt, wie zum Beispiel den Trächtigkeitstest Fertalys. Das wichtigste Hilfsmittel ist für mich der Einsatz von Stieren, die über einen Töchterfruchtbarkeitsindex von über 100 verfügen.

Ich wünsche allen viel Erfolg und viel Freude mit der Braunviehkuh.

Moreno Croce,
Vorstandsmitglied

Inhalt

4 Ist eine verlängerte Laktation eine Option?
7 Welche Zwischenkalbezeit passt?

8 Zuchtwertschätzung April
12 Stierenklassierung April
16 Bio Bruna Award
18 Neuer Ketoseindex
20 Die 6-Felder-Tafel in der Beratung
22 Änderungen bei der TVD
24 Seite der Stierenhaltervereinigung
25 Vertragspaarungen im BrunaNet anbieten
26 Braunvieh bi dä Lüüt
28 Neue Jungstiere

32 Betrieb Baumann, Schattdorf UR
34 Betrieb Scheuber, Disentis GR
36 Betrieb Oswald, Kümmertshausen TG

38 100 000er Kühe
42 85 000er Kühe

44 DV Braunvieh Schweiz
47 GV Europavereinigung
48 Rinderzucht Austria Seminar
50 Aus den Regionen
59 Veranstaltungskalender

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Es ist Weidebeginn in diversen Regionen der Schweiz. Auf dem Bild eine Kuh von Adrian Arnold in Altdorf UR.

Bild: Braunvieh Schweiz

Verlängerte Laktation – eine Option für Schweizer Milchviehbetriebe?

MAIKE HEUEL, Agroscope

Ist das Ziel «Jedes Jahr ein Kalb» auf Schweizer Milchviehbetrieben noch die Regel? Kann eine gezielte Verlängerung der Zwischenkalbezeit auch eine Möglichkeit sein? Mit dieser Frage und den einhergehenden Gesichtspunkten für Tiergesundheit, Ökonomie und Ökologie beschäftigt sich ein Projekt von Rindergesundheit Schweiz (RGS) und der Agridea. Hierbei bedeutet eine Verlängerung der Zwischenkalbezeit, Tiere freiwillig später zu belegen, und damit weniger Kälber pro Kuh sowie Tiere mit höheren Persistenzen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Eine Verlängerung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) von Milchkühen gegenüber den üblichen 12 Monaten erlangt auch in der Schweiz zunehmend Aufmerksamkeit. Hintergrund sind aktuelle Herausforderungen hinsichtlich Tiergesundheit, steigender Leistungen, Wirtschaftlichkeit und Umwelt, die eine Anpassung der bisherigen Produktionsroutinen erfordern. Eine Verlängerung der freiwilligen Wartezeit bis zur ersten Besamung kann für viele Milchviehbetriebe Vorteile bringen.

Die Umsetzung einer verlängerten Laktation muss allerdings in Abhängigkeit von den betriebsspezifischen Gegebenheiten entschieden werden. In einem gemeinsamen zweijährigen Projekt des Rindergesundheitsdienstes Schweiz und der Agridea wird folgenden Fragen nachgegangen: Welche Rahmenbedingungen müssen für die Umsetzung einer verlängerten Laktation in der Praxis gegeben sein? Auf welchen Betrieben ist die Etablierung einer verlängerten Laktation sinnvoll? Und welche betriebswirtschaftlichen Auswirkungen hat sie?

Ausgangslage

Insgesamt leben in Schweizer Ställen aktuell rund 680 600 Milchkühe, die im Jahr 2021 insgesamt 3.3 Mio. Tonnen Milch produziert haben (Statista, 2023). Die Produktion von Milch hängt direkt mit der Geburt eines Kalbes zusammen. Auf vielen Betrieben wird an dem seit langer Zeit empfohlenen Ziel einer ZKZ von 365 Tagen festgehalten. Dieser Zielwert kann aufgrund steigender Milchleistungen jedoch kaum mehr eingehalten werden. Einige Betriebe verlängern daher ihre Wartezeit freiwillig, belegen die Tiere erst später und haben entsprechend längere Laktationsperioden. Dies reduziert die Anzahl an Kälbern pro Kuh und Jahr und kann diverse positive Auswirkungen für die Tiergesundheit, das Tierwohl, die Betriebsökonomie sowie das Klima mit sich bringen.

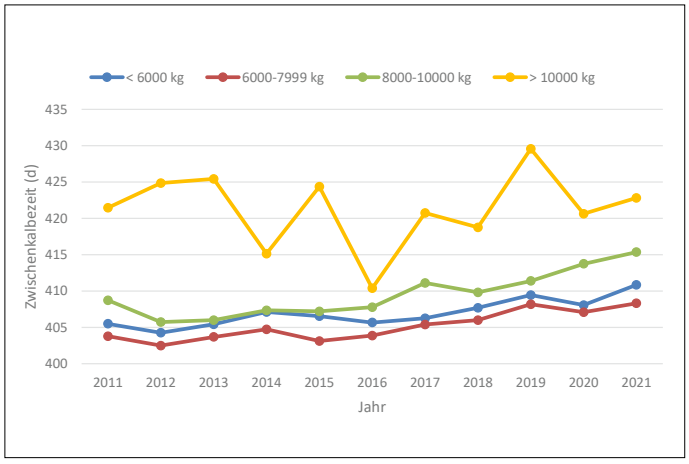
Eine bewusste Verlängerung der Laktation findet in der Schweiz bisher im Vergleich zu den Nachbarländern eher weniger Anwendung. Auswertungen der aktuellen ZKZ auf Schweizer Braunviehbetrieben zeigen zwar, dass die ZKZ über 12 Monaten liegt. Zudem hat sie in den vergangenen Jahren auch leicht zugenommen (Grafik 1). Bei einem durchschnittlichen Besamungsindex von 2.1 ist sie allerdings eher unbeabsichtigt erfolgt (Grafik 2).

Inwieweit die Verlängerung der Laktationsdauer Einfluss auf die Tiergesundheit, die Umwelt und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe in der Schweiz hat, soll in diesem Projekt geprüft werden. Am Ende sollen Empfehlungen in die Praxis vermittelt und das Bewusstsein für die damit verbundene Thematik geschärft werden. Vor allem durch die Kombination des bisher bestehenden Wissens mit den aus dem Projekt erlangten Erkenntnisse zur Verlängerung der Laktation.

Ziele des Projektes

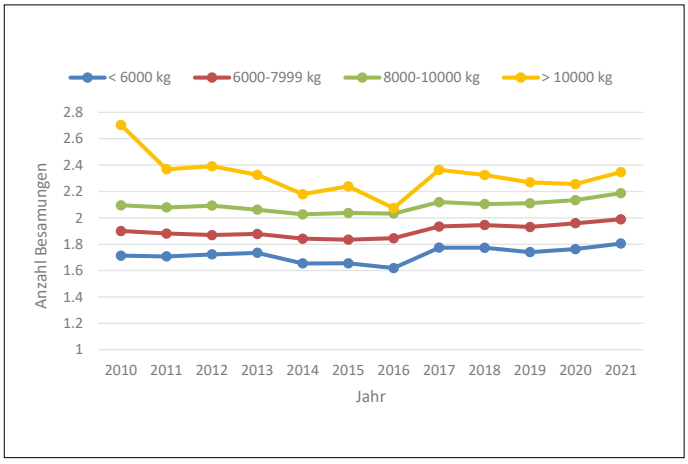
- Zusammentragen des vorhandenen Wissens rund um die Laktationsdauer bei Milchkühen unterschiedlicher Rassen in der Schweiz (Literatur, Befragungen unterschiedlicher Akteure etc.).
- Datenauswertung zur Laktationsdauer der Schweizer Milchkühe in Abhängigkeit von Rasse, Leistungsniveau und Laktationsnummer zur Darlegung des Ist-Zustands auf Schweizer Milchviehbetrieben.
- Durchführung von betriebswirtschaftlichen Auswertungen zur Einschätzung der ökonomischen Auswirkung einer verlängerten Laktation.
- Kalkulation der Auswirkung einer verlängerten Laktation auf die Emissionen.
- Erstellung von Handlungsempfehlungen und Definition von Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung.
- Verbreitung des erlangten Wissens und der neuen Erkenntnisse.

Grafik 1: Mittlere Zwischenkalbezeit der Rasse Braunvieh nach Leistungsklassen.



In den letzten 10 Jahren lag die ZKZ bei höher leistenden Tieren (>10 000 kg Milch/Jahr) der Rasse Braunvieh im Schnitt bei 420 Tagen. Bei den tiefer leistenden Tieren zeigt sich dagegen im Durchschnitt eine leichte stetige Verlängerung über die letzten Jahre (+5–7 Tage, je nach Leistungsniveau).

Grafik 2: Mittlerer Besamungsindex der Rasse Braunvieh nach Leistungsklassen.



Der Besamungsindex bei höher leistenden Tieren (>10 000 kg Milch) ist in den letzten 10 Jahren leicht rückläufig, während er bei den weniger leistenden Tieren leicht zugenommen hat.

Welche Zwischenkalbezeit passt für meinen Betrieb?

MICHAELA SCHNIDER, Braunvieh Schweiz

Für Kühe, welche gealpt werden oder saisonal abkalben, ist eine verlängerte Zwischenkalbezeit nicht empfehlenswert. Bild: Braunvieh Schweiz

Diese Frage ist eine zentrale Frage der Herdenmanagements, die sich jeder Betriebsleiter von Zeit zu Zeit stellen und überprüfen muss. Jedoch kann keine eindeutige Antwort darauf geliefert werden. Die optimale Laktationsdauer ist sehr betriebsindividuell und hängt stark vom Leistungsniveau der Herde sowie der Nutzung (Milch, Fleisch) der Nachzucht ab. Ziel sollte eine möglichst tiefe Verzögerungszeit bei der Besamung sein. Die Verzögerungszeit ist die Zeit zwischen der ersten und der erfolgreichen Besamung. Als Zwischenkalbezeit wird die Zeitspanne zwischen den Kalbungen bezeichnet. Weit verbreitet ist die Regel: pro Kuh und Jahr ein Kalb.

Will ein/e Landwirt/in die Zwischenkalbezeit bewusst verlängern, wird die Rastzeit der Tiere freiwillig verlängert. Das heisst, die Kuh hat mehrere Brunsten, bei denen sie nicht besamt wird. Mit einer hohen Milchleistung und einer damit verbundenen hohen Persistenz kann dies durchaus Sinn machen. Eine längere freiwillige Wartezeit bedeutet jedoch nicht, die Kuh nicht zu beobachten. Eine lückenlose Dokumentation aller Brunsten ist wichtig, um optimale Besamungsergebnisse zu erzielen. Die bewusste Verlängerung der Laktation muss einhergehen mit einer persistenten Milchleistung. Das geht nur mit Kühen, die gesund in die Laktation gestartet sind.

Freiwillige Wartezeit in Zukunft

Braunvieh Schweiz erwartet eine weitere Differenzierung zweier Betriebsstrategien. Betriebe mit intensiver Produktion und Leistungssteigerungen (Trend zur langeren Wartezeit) und Betriebe, die eine Produktion hauptsächlich aus dem Raufutter anstreben; z.T. auch mit saisonaler Abkalbung. Diese Betriebe werden weiterhin kürzere Wartezeiten bevorzugen. Insgesamt wird dies auch weiterhin von der Futtergrundlage auf dem jeweiligen Betrieb abhängig sein.

Vor- und Nachteile einer verlängerten Zwischenkalbezeit

Vorteile einer längeren Zwischenkalbezeit
- Weniger Kälber und damit weniger Arbeit
- Geringere Milchleistung beim Trockenstellen
- Die Kühe sind stoffwechselstabiler
- Tendenziell höhere Inhaltsstoffe
- Die Lebenstageleistung steigt, da dank weniger Abkalbungen das Risiko für geburtsbedingte Probleme und Stoffwechselstörungen abnimmt

Nachteile einer längeren Zwischenkalbezeit
- Unruhe in der Herde, da mehr brünstige Kühe in der Herde sind
- Tendenziell höhere Futterkosten
- Weniger Kälber auf die gesamte Nutzungsdauer
- Verfettungsgefahr der Milchkühe, wenn die Persistenz schlecht ist

Was ist für eine längere Zwischenkalbezeit ein Muss?
- Das Auge für das einzelne Tier
- Ansprechende Milchleistung muss vorhanden sein
- Kühe mit guter Persistenz (Züchtung/Management/Fütterung)

Bender's Söhne drängen an die Spitze

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Bender sorgt mit seinen Söhnen Huge Sg und Brice für Musik bei den nachzuchtgeprüften Stieren. Die Basis konnte für den Zuchtwert Milch um stattliche 70 kg angepasst werden. Im Exterieur wurden die Zuchtwerte für die Blocknoten erstmals als Composites ausgewiesen.

Huge Sg MANILA; CH 120.1536.3819.5; LBE 85-80-86/85-82 G+84; 1. Lakt. 2.07 305 8163 kg 3.8 % Fett 3.4 % Eiweiss (proj.); E/Z: BG Indergand/Marolf, 8595 Altnau. Bild: Keleki

Sinatra konnte sich die Spitzenposition bei den nachzuchtgeprüften Stiere zurückerobern. Ein schöner Teil der Töchter des Seasidebloom-Sohnes steht mittlerweile in der dritten Laktation und bürgt damit für einen sehr sicher geschätzten Zuchtwert. Sinatra bringt enorm viel Milch und weist einen hervorragenden Fitnesswert auf. Leider ist er nur noch konventionell mit einem auslaufenden Samenlager verfügbar. Auf Rang 3 abgerutscht ist der bisherige Listenführer Visor P, der in der Milchleistung gut 200 kg eingebüsst hat, aber weiterhin enorm hohe Inhaltsstoffe und eine starke Fruchtbarkeit aufweist. Beachtet werden muss bei Visor P der sehr langsame Milchfluss.

Huge Sg und Brice mit starkem Einstand

Der im Dezember neu klassierte Huge Sg konnte sich im GZW trotz Basisanpassung leicht steigern. Er vererbt sehr viel Milch bei einer starken Persistenz (111) und konnte sich in sämtlichen Fitnessmerkmalen steigern. Zudem konnte er sich bei einer Verfünffachung der Töchterzahl

im Exterieur auf einem ausgezeichneten Niveau halten. Auch sein Bender-Halbbruder Brice, der im April für den Zweiteinsatz freigegeben wurde, weist ein äusserst komplettes Profil auf. Brice kombiniert einen Zuchtwert Milch von über 900 kg mit einem positiven Eiweissgehalt, einem sehr ansprechenden Fitnesswert und einer starken Exterieurvererbung, in welcher der Euterblock herausticht. Dass er als Bender-Sohn in der Kreuzbeinhöhe (103) durchschnittlich vererbt, ist ebenso erstaunlich wie erfreulich. Zudem vererbt Brice ebenso wie Huge Sg eine ausgezeichnete Persistenz.

Grössere Verschiebungen im Exterieur

Durch die Anpassung der Systematik bei der Schätzung der Zuchtwerte für die Blocknoten (Rahmen, Becken, Fundament, Euter) ist es zu Verschiebungen gekommen. Die Zuchtwerte der Blocknoten werden neu als Index aus den Einzelmerkmalen geschätzt und basieren nicht mehr wie früher aus den Einstufungsnoten. Die Systemanpassung ermöglichte auch die Korrektur der unerwünschten Korrelation der Kreuzbeinhöhe mit dem Euterblock. Zudem wurde die Streuung reduziert, wodurch die Spitzenwerte in der Tendenz etwas tiefer ausfallen. Eine ausführliche Beschreibung der Systemanpassung findet sich im CHbraunvieh Nr. 3 auf den Seiten 24–25. Bei den nachzuchtgeprüften Stieren haben sich vor allem im Block Becken einige Verschiebungen ergeben, in den restlichen Blöcken hat sich die Rangfolge der Topstiere nicht stark verändert – ausser durch den Einfluss von zusätzlichen Töchtern. Die Topliste Euter wird weiterhin vom Überflieger Pete vor Huge Sg und Phil angeführt. Im Gesamtexterieur ist die Rangfolge mit Huge Sg vor Pete und Phil beinahe identisch. Im Exterieur Federn lassen musste Barca, der mit deutlich mehr Töchtern in die Auswertung gekommen ist.

Spitzenstiere halten sich gut

Mit den ersten Töchtern in der zweiten Laktation hat Pete zwar in der Leistung etwas eingebüsst, dafür konnte er in der Fruchtbarkeit deutlich zulegen. Sehr gut gehalten hat sich Doboy, der erstmals mit einem reinen Schweizer Resultat publiziert wird. Der Outcross-Stier besticht mit über 800 kg Milch, positiven Inhaltsstoffen, einer hervorragenden Eutergesundheit und einem Euter-Composite von 124.

Beim MIW sowie auch beim Zuchtwert Milch liegt neu der Vassli-Sohn Visconti an der Spitze. Beim WZW und beim FIW ist wiederum der Altmeister Simbaboy das Mass der Dinge.

Der im Dezember neu klassierte Sinatra-Sohn Dobry Byk hat sich in der Milch leicht gesteigert, aber dafür in den Inhaltstoffen verloren. Sein Halbbruder Sid hat in der Produktion plus/minus die Basisanpassung mitgemacht, jedoch im Exterieur etwas an Boden verloren. Der stark genutzte O Malley hat mit seinem ersten Nachzuchtprüfungsergebnis in der Milchleistung und im Fitnesswert etwas verloren, hingegen dafür bei den bereits hohen Inhaltstoffen nochmals stark zugelegt. Auch im Exterieur scheint er die hohen Erwartungen erfüllen zu können. Auch wenn O Malley bereits eine relativ hohe Töchterzahl aufweist, sollte für ein seriöses Urteil noch mindestens eine weitere Zuchtwertschätzungsrunde abgewartet werden.

Buholzer's Brice Bells; CH 120.1511.5289.1; LBE 85-83-82/86-82 G+84; EKA 2.01 Ø 2 Wäg. 25.2 kg 4.7 % Fett 3.7 % Eiweiss; E/Z: Werner Buholzer, 6018 Buttisholz. Bild: Keleki

Jolto ist Nummer 1 bei den Jungstieren

Ganze zehn Stiere sind gegenüber dem Dezember neu auf den ersten 30 Plätzen der Topliste der genomischen Jungvererber anzutreffen. Zu diesen Neuzugängen zählt auch Jolto, der Guy von Rang 1 nach GZW verdrängt. Der Optimal-Sohn, der auf

Basisanpassung Zuchtwertschätzung

Mit der April-Zuchtwertschätzung wird jeweils die Anpassung der ZW-Basis vollzogen.
Als Referenzbasis gelten Kühe im Alter von 6–8 Jahren.
Mit der Korrektur der Basis wird der erzielte Zuchtfortschritt nach unten korrigiert.

GZW	**–24**	**Milch kg**	**–70**	**Fett-%**	**0.01**
WZW	**–1**	**Fett kg**	**–2**	**Eiweiss-%**	**–0.01**
FIW	**0**	**Eiweiss kg**	**–3**	**Euter**	**–2**
MIW	**–3**			**Gesamtnote**	**–2**

Ein Link zu den aktualisierten genetischen Trends ist auf der Homepage unter www.braunvieh.ch › Rasse › Genetische Trends zu finden.

Orlando ist die Nummer 1 nach GZW beim Original Braunvieh, auf dem Bild die Tochter Korrodi OB Orlando POLKA EX92.
Bild: Lustenberger

R.B. Nesta Judy zurückgeht, überzeugt mit über 1100 kg Milch, einem FIW von 120 und kommt zudem auf einen Euterindex von 127. Joltos Vater Optimal folgt direkt hinter ihm auf Rang 2. Mit Orrero, Orcan SG und Odegaard stehen noch drei weitere Söhne von Sinatra-Sohn Optimal im KB-Angebot. Wichtigster Stierenvater bei den Jungstieren ist weiterhin O Malley mit 15 (!) Söhnen, gefolgt von Antonov (10), Superstar (8), Huge Sg (7) sowie Bender und Canyon DE (je 6).
Ein spannender Neuzugang ist der Importstier Silvaner (Sevilla) mit fast 1800 kg Milch. Der Sevilla-Sohn ist mit MIW 158 klarer Leader in der Leistungsdisziplin. Im Fitnesswert kommt nach wie vor kein Stier an Velmer P vorbei, während sich im Exterieur Juri, Adee und Newcomer Cavral den Spitzenplatz teilen. Der bestklassierte Hornlosvererber ist Boxer P mit GZW 1408.

Orlando wieder zurück an der Spitze

Beim Original Braunvieh steht wiederum Orlando an der Spitze. Er beweist, dass auch mit alter Genetik (Vater Rico hat Jahrgang 1997, Muttersvater Voeris Jahrgang 1994) ein hoher GZW erreicht werden kann. Orlando zeigt ein klares Profil mit einer knappen Milchvererbung, extrem starken Inhaltsstoffen und einem hervorragenden Fleischwert. Auch die Fitnessmerkmale überzeugen, speziell die ausgezeichnete Töchterfruchtbarkeit von 116. Auf den weiteren Plätzen folgen mit Lordan und Killy bestens bekannte Vererber. Dieses Spitzentrio befindet sich im GZW auf Augenhöhe. Der neu klassierte Armando aus demselben Züchterstall wie Orlando steigt auf dem starken vierten Platz ein. Er zeigt mit noch geringer Töchterzahl ein sehr komplettes Profil und verspricht sehr starke Euter. Hinter ihm folgt Orelio Orbiter, der sich mit mittlerweile über 100 Töchtern sehr gut bestätigt. Er kann trotz Basisanpassung bei der Milch leicht zulegen, verliert im Gegenzug aber etwas bei den Inhaltsstoffen. Mit einer Gesamtnote von 120 und 123 im Euter ist Orbiter ein starker Exterieurvererber. Mit über 400 Töchtern hat sich Arcas sehr gut gehalten. Er kombiniert viel Milch mit einem hohen Fleischwert und sehr starken Eutern. Sein grösstes Manko liegt in der Töchterfruchtbarkeit.

Starke Fleischvererber bei den OB-Jungstieren

Die OB-Jungstiere stammen von einer grossen Zahl verschiedener Väter ab, was verschiedene Blutführungen für den KB-Einsatz eröffnet. Mehr als zwei Söhne weisen einzig Valser (5), Arcas und Orelio (je 4) auf. Angeführt wird die Topliste der Jungstiere unangefochten von Omar mit GZW 1361. Der Orkan-Sohn ist mit einem Fleischwert von 125 die Nummer 1 nach Fleischwert und zeigt gleichzeitig eine gute Milchvererbung mit stark positivem Eiweissgehalt und verspricht zu guter Letzt auch starke Euter. Stierenmutter Lordan Urmi hat mit Minor-Sohn Morin einen weiteren Sohn auf Rang 3 der Topliste und mit Toronto Tiago steht ein dritter Sohn in der Aufzucht für den Testeinsatz. Platz 2 der Topliste belegt, wie im Dezember, Antonic, ein früher Sohn des neu klassierten Armando im KB-Einsatz. Auf den weiteren Topplätzen folgen Clemenz Capito, Valser Fadri, Rugel Rasimus, Orkan Toronto und Arcas Anakin. Von Anakin haben in der Zwischenzeit erste Töchter abgekalbt, er wird im August ein erstes Mal bei den nachzuchtgeprüften Stieren geführt werden.
Unter den Jungstieren finden sich sehr starke Fleischvererber. Neben Omar sind dies Merlin, Zuser, Ambros, Graf und Roschi, welche allesamt einen Fleischwert von 115 und mehr aufweisen. Neu ins Angebot gekommen sind im Dezember sechs Jungstiere. Mit GZW 1256 am höchsten eingestiegen ist Killy-Sohn Kaiser. Seine Stärken liegen vatergetreu in der Eutervererbung und der Fruchtbarkeit. Zudem weist Kaiser den Kappa-Kasein-Typ BB auf. Sein Beinahe-Namensvetter Ceasar ist ebenfalls ein starker Fitnessvererber und kann mit der Blutkombination Clemenz × Vesuvio sehr breit eingesetzt werden.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Rasse › Zuchtwertlisten/Toplisten/Juniorlisten

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Rasse › Genetische Trends

„Mit Brown Swiss haben wir die ideale Bio-Kuh und die optimale Raufutterverwerterin.“

Familie Titus Kraaz, Benken SG

Brown Swiss

Ø 2022: 26 Abschlüsse, 7’491 kg Milch, 4.22 % Fett, 3.54 % Eiweiss, 83 Pers.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | 6300 Zug
Tel. +41 (0)41 729 33 11 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Brice bewährt sich mit seinen Töchtern

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Brice sorgte mit seinen Rindern für viele Erfolge im Schauring. Umso erfreulicher, dass er sich nun auch als nachzuchtgeprüfter Stier auf Rang 4 nach GZW bewährt. Beim Original Braunvieh kommen zwei starke Eutervererber in den Zweiteinsatz.
CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich innerhalb der Zuchtrichtung nach dem Gesamtzuchtwert.

Weitere Informationen
www.swissgenetics.ch

Weitere Informationen
www.selectstar.ch

Scherma Bender BRICE-ET – CH 120.1313.8044.3

Bender × Nelgor × Big Boy

Bild: Keleki

Walser's Brice UNA
CH 120.1529.8060.8
LBE 86-84-84/86-84 VG85
1. L. 2.01 305 8550 kg 3.3 % Fett 3.4 % Eiweiss (proj.)
E/Z: Andreas Walser-Roffler, 7023 Haldenstein

Nach Huge Sg kommt mit Brice bereits der zweite Bender-Sohn in den Zweiteinsatz. Dies stimmt zuversichtlich für die acht weiteren Söhne, welche noch auf die Nachzuchtprüfung bzw. den Zuchtentscheid warten. Brice stammt aus der B-Familie von Marc Schertenleib in Vulliens, welche mit Blooming, Biver, Bays & Co. markante Spuren in der Braunviehzucht hinterlassen hat. Die mit VG85 (1. Lakt.) eingestufte Stierenmutter Nelgor Britney weist zwei Abschlüsse mit durchschnittlich 12 229 kg Milch bei 5.2 % Fett und 3.6 % Eiweiss vor – das entspricht beeindruckenden 1088 kg Inhaltsstoffe pro Laktation. Sie stammt aus Big Boy Brownies VG85 (Ø 2L 11 474 kg). Noch eine Generation weiter hinten folgt Moiado Bassora EX91 (Ø 6L 11 196 kg, LL 90 802 kg), welche mit Nesta Best – der Mutter von Biver und Bays – eine sehr bekannte Tochter hervorgebracht hat.
Brice ist ein überzeugender Milchvererber mit positiver Eiweissvererbung, der gleichzeitig einen sehr ansprechenden Fitnesswert aufweist. Im Merkmal Persistenz ist er mit Index 112 die Nummer 2 der Topliste, bei der Nutzungsdauer die Nummer 3. Brice vererbt bei einer mittleren Grösse (103) viel Flankentiefe und Brustbreite. Die langen Euter sind hinten sehr hoch und breit angesetzt. Zudem macht Brice ausgezeichnete Zentralbänder. Zusammen mit seinem Halbbruder Huge Sg ist Brice der einzige nachzuchtgeprüfte Stier, der bei über +900 kg Milch einen Euterindex von mehr als 120 vorweisen kann. Mit einem GZW von 1341 ist Brice ein kompletter Stier auf höchstem Niveau. Mit Best und Benji haben bereits zwei Söhne von Brice den Testeinsatz absolviert.

+ Milch kg
+ Nacheuterhöhe
+ Kreuzbeinhöhe 103
+ Nutzungsdauer 119
+ Persistenz 112

– Milchfluss
– Aufzuchtverluste

swissgenetics

GZW	1341	Milch	+933 kg
MIW	134	Fett %	+0.00
FIW	1074	Eiweiss %	+0.07
WZW	124	FBK	98

Edual ARMANDO – CH 120.1374.2943.6

Edual × Rino × Voeris

Armando ARDONA
CH 120.1521.0785.2
LBE 80-78-81/86-82 G+82
1B7 2.05 305 5671 kg 4.0 % Fett 3.5 % Eiweiss
E/Z: René Stalder, 6166 Hasle LU

Bild: Keleki

Armando ist ein später, aber umso interessanterer Edual-Sohn. Mutterseits stammt Armando aus der mit EX96 eingestuften Rino Dalina von René Stalder in Hasle LU. Die aus dem Schauring bestens bekannte Dalina hat bereits das 2DL-Abzeichen und weist einen Leistungsschnitt aus sechs Laktationen von 8038 kg mit 4.4 % Fett und 3.7 % Eiweiss auf. Sie geht zurück auf Voeris Dolores EX94, die mit einer Lebensleistung von über 90000 kg und einer 88-Punkte-Zuchtfamilie beeindruckt. Ihre Tochter Roswita EX96 – eine Vollschwester von Dalina – und die Grosstochter Orlando Odessa EX96 haben beide den Miss-Titel an der BRUNA geholt.
Armando ist mit GZW 1228 und seinem kompletten Profil eine spannende Ergänzung des KB-Angebots. Mit einem Zuchtwert Milch von über 600 kg ist er ein guter Leistungsstier. In sämtlichen Fitnessmerkmalen vererbt er leicht positiv. Der Fleischwert ist mit Index 100 im neutralen Bereich. Beachtet werden muss allerdings die noch tiefe Sicherheit mit lediglich 16 Töchtern in der Auswertung. Armando besticht mit seiner Eutervererbung. Mit Index 132 steigt er direkt als Nummer 1 auf der Topliste der KB-Stiere ein. Beeindruckend sind dabei die Nacheuterhöhe und -breite, die Voreuteraufhängung und die Eutertiefe. Auch im Exterieur sollte die weitere Entwicklung im Auge behalten werden. Bisher sind erst 13 Töchter mit LBE in der Auswertung. Wenn Armando sich mit höherer Sicherheit auf diesem Niveau hält, kann er zu einem prägenden Stier in der OB-Zucht werden. Mit Antonic ist bisher ein Sohn von Armando im KB-Einsatz.

+ Voreuteraufhängung	– Sprunggelenksausprägung
+ Nacheuter Höhe u. Breite	– Beckenneigung
+ Flankentiefe	– Zitzen sehr kurz

SELECT STAR SA

GZW	1228	Milch kg	+635
MIW	120	Fett %	–0.09
FIW	104	Eiweiss %	+0.02
FW	100	FBK	102

Lego AUREL – CH 120.1323.7000.9

Lego × William × Verol

Aurel ANITA
CH 120.1493.8556.0
LBE 82-79-86/85-83 G+83
1. L. 2.07 305 5082 kg 3.7 % Fett 3.4 % Eiweiss (proj.)
Z: Ueli Haas, 6012 Obernau
E: Ueli Renggli, 6162 Rengg

Aurel ist neben dem Bio-Stier Loko der einzige Sohn von Lego im KB-Einsatz. Lego konnte mit seiner Nachzuchtprüfung nicht in allen Teilen überzeugen, er bringt aber eine Blutalternative in die OB-Population. Mutterseits geht Aurel auf eine sehr bewährte Kuhfamilie von Fernando Camenisch in Schluein zurück. Stierenmutter William Rilanca EX93 leistete im Schnitt von fünf Laktationen 8468 kg bei 3.7 % Fett und 3.2 % Eiweiss und steht aktuell bei einer Lebensleistung von 59000 kg. Aus Rilanca wurde mit Romolo Condor im letzten Jahr ein weiterer Sohn in den Testeinsatz geschickt. Grossmutter Verol Lolita EX93 erreichte mit 9 Abschlüssen eine Lebensleistung von 60000 kg und wurde mit dem 2DL*-Abzeichen ausgestattet (Ø 6452 kg, 111 Tage SP). Noch eine Generation weiter hinten folgt Leo Sereina EX96, die Miss BRUNA aus dem Jahr 2002 und ihreszeichen Grossmutter von KB-Stier Orelio.
Aurel ist ein ausgeglichener Vererber, der Milch- und Fleischleistung gut kombiniert. Sein Zuchtwert Milch von +420 kg steht einem Fleischwert von 105 gegenüber. Aurel bringt starke Euter, die hinten hoch angesetzt sind, eine starke Eutertiefe aufweisen und mit einem sehr straffen Zentralband versehen sind. Aurel kann für Korrekturpaarungen bei weit verteilten und nach aussen gestellten Zitzen eingesetzt werden. Beim Anpaaren müssen die weichen Fesseln und die Tendenz zu ansteigenden Becken beachtet werden. Aurel kann aufgrund seiner Blutführung breit eingesetzt werden.

+ Zentralband	– Fesseln
+ Nacheuterhöhe	– Beckenneigung
+ Eutertiefe	– Fruchtbarkeit

swissgenetics

GZW	1108	Milch kg	+420
MIW	111	Fett %	+0.00
FIW	95	Eiweiss %	–0.05
FW	105	FBK	94

BRICE-ET

knappes SL
Ø 79.– 48.–

CH 120.1313.8044.3 | Scherma Bender BRICE-ET | aAa: 423 651 | Z: Schertenleib Marc, Vulliens | ZW: G BS 04.23

Buholzer's Brice BELLS
E: Werner Buholzer, Buttisholz

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW
1'341	134	107	124

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 3 %

NRR Stier		105	tief	hoch
Persistenz	G	112	tief	hoch
Zellzahl	G	106	hoch	tief
Mastitisresistenz	G	101	tief	hoch
Melkbarkeit	G	93	langsam	schnell
Fruchtbarkeit	G	98	tief	hoch
Nutzungsdauer	G	119	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	107	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	G	92	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 179

Gesamtnote		114		
Rahmen		115		
Becken		108		
Fundament		101		
Euter		122		
Kreuzbeinhöhe	(147 cm)	103	klein	gross
Flankentiefe	(81.6 cm)	114	wenig	viel
Brustbreite		113	schmal	breit
Obere Linie		99	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(53.4 cm)	87	kurz	lang
Beckenbreite	(33.6 cm)	94	schmal	breit
Beckenneigung		100	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		106	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		97	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		101	voll	trocken
Fesseln		97	weich	steil
Klauensatz		96	flach	hoch
Voreuterlänge		123	wenig	viel
Voreuteraufhängung		109	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		117	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		120	tief	hoch
Eutertiefe		105	tief	hoch
Euterboden		114	gestuft	angehoben
Zentralband		115	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		85	kurz	lang
Zitzendicke		106	fein	grob
Zitzenstellung		115	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		116	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		108	weit	eng
Bemuskelung		113	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		-6	Zusatzzitzen % lebend	-4

Abstammung

P.Livello Bive Pays BENDER-ET
IT 349.9088.5777.8

Scherma Nelgor BROWNELL
L1 84 82 85 88 85 / VG-85
Ø 2L | 12'299 | 5.20 | 3.64

- **Alder's Wagor NELGOR**
- **Scherma Big Boy BROWNIES**
  L1 88 83 84 84 87 / VG-85
  Ø 2L | 11'474 | 4.17 | 3.75

Schirmer's Brice ALANA
E: Waser-von Ah Markus , Kerns

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **345/292** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett		Eiweiss	
93 %	+933 kg	+38 kg	0.00 %	+38 kg	+0.07 %

AUREL

Ø 69.– R 39.–

CH 120.1323.7000.9 | AUREL | Z: Camenisch Fernando, Schluein | ZW: G OB 04.23

Aurel ANITA
E: Ueli Renggli, Rengg

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	MIW	FIW	WZW	FW
1'108	111	95	104	105

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 6 %

NRR Stier		102	tief	hoch
Persistenz	G	104	tief	hoch
Zellzahl	G	99	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA	97	tief	hoch
Melkbarkeit	G	99	langsam	schnell
Fruchtbarkeit	G	94	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA	100	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G	99	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA	83	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 39

Gesamtnote		109		
Rahmen		104		
Becken		103		
Fundament		96		
Euter		123		
Kreuzbeinhöhe	(143.1 cm)	112	klein	gross
Flankentiefe	(79.7 cm)	103	wenig	viel
Brustbreite		99	schmal	breit
Obere Linie		101	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	(54.9 cm)	118	kurz	lang
Beckenbreite	(36.1 cm)	100	schmal	breit
Beckenneigung		93	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher		96	hinten	vorn
Sprunggelenkswink.		96	gerade	säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		107	voll	trocken
Fesseln		77	weich	steil
Klauensatz		91	flach	hoch
Voreuterlänge		111	wenig	viel
Voreuteraufhängung		99	locker	straff
Aufhängung hinten Breite		104	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe		115	tief	hoch
Eutertiefe		111	tief	hoch
Euterboden		117	gestuft	angehoben
Zentralband		113	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge		100	kurz	lang
Zitzendicke		106	fein	grob
Zitzenstellung		120	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn		118	weit	eng
Zitzenverteilung hinten		133	weit	eng
Bemuskelung		89	leer	voll
Zusatzzitzen % blind		-10	Zusatzzitzen % lebend	1

Abstammung

Leo LEGO
CH 120.0643.6609.5

William RILANCA
L3 94 94 90 93 92 / EX-93
Ø 5L | 8'468 | 3.67 | 3.21

- **WILLIAM**
- **Verol LOLITA**
  L3 92 91 93 94 96 / EX-93
  Ø 9L | 6'452 | 3.98 | 3.58

Aurel AYETA
E: Portmann - Roos Fabian, Menznau

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **59/52** κ-K: **AB** β-K: **A1/A1**

Sicherheit	Milch	Fett		Eiweiss	
83 %	+420 kg	+17 kg	0.00 %	+11 kg	-0.05 %

SGKV	FKV	FETKV	FMT	FETMT	SGMT
110	102	102	100	108	105

ARMANDO-OB

Stalder Hasle Edual ARMANDO-OB
OB | 24.07.2017 | aAa: 516 432 | 4-4-3/85

BSWCHEM120137429436 | CH 120.1374.2943.6

Armando ARDONA-OB

GZW:	**1'228**
WZW:	**119**
MIW:	**120**
GN:	**116**
FIW:	**104**
FW:	**100**

G 04.23	Töchter: **16**	Betriebe: **13**	KK: **AC**	BCN: **A1/A1**
B %	Milch	Fett	Eiweiss	
77	**+ 635** kg	**+ 19** kg **-0.09** %	**+ 23** kg **+ 0.02** %	

Fleischzuchtwerte

Fleischwert	100		Schlachtgewicht	Fettabdeckung	Fleischigkeit
Bankkälber		GA	104	107	98
Bankvieh		GA	110	104	90

Armando AROSA-OB

V: Gral **EDUAL-OB**

M: Rino **DALINA-OB**
6L / **EX96 3E**
Ø6L: **8'038** kg **4.43** % **3.66** %
LL: **57'547** kg **4.46** % **3.67** %

MM: Voeris **DOLORES-OB**
6L / **EX94 2E**
Ø10L: **7'720** kg **3.93** % **3.42** %
LL: **91'372** kg **3.98** % **3.42** %

G 04.23 | Anzahl Töchter: **13**

			80	100	120	
	Gesamtnote	**116**				
	Rahmen	**108**				
	Becken	**106**				
	Fundament	**104**				
	Euter	**132**				
Exterieur	Kreuzbeinhöhe	101	klein			gross
	Flankentiefe	110	wenig			viel
	Brustbreite	106	schmal			breit
	Obere Linie	96	gesenkt			erhöht
	Beckenlänge	106	kurz			lang
	Beckenbreite	104	schmal			breit
	Beckenneigung	91	gestellt			abgezogen
	Lage Umdreher	100	hinten			vorne
	Sprunggelenkwinkel	90	gerade			säbelbeinig
	Sprunggelenkausprägung	85	voll			trocken
	Fesseln	114	weich			steil
	Klauensatz	103	flach			hoch
	Voreuterlänge	112	wenig			viel
	Voreuterhaufhängung	119	locker			straff
	Aufhängung hinten Breite	122	schmal			breit
	Aufhängung hinten Höhe	120	tief			hoch
	Eutertiefe	115	tief			hoch
	Euterboden	119	gestuft			angehoben
	Zentralband	97	kein			stark
	Zitzenlänge	72	kurz			lang
	Zitzendicke	86	fein			grob
	Zitzenstellung	118	n. aussen			n. innen
	Zitzenverteilung vorn	114	weit			eng
	Zitzenverteilung hinten	112	weit			eng
	Bemuskelung	103	leer			voll
	Zusatzz.leb.%		+4	Zusatzz.blind %		-10

Ausgeschiedene Töchter %: 0

				80	100	120	
Funktionelle Merkmale	Persistenz	G	102	tief			hoch
	Zellzahl	G	100	hoch			tief
	Mastitisresistenz	GA	102	tief			hoch
	Melkbarkeit	G	107	langsam			schnell
	Temperament	CH	106	nervös			ruhig
	Fruchtbarkeit Töchter	G	102	tief			hoch
	Nutzungsdauer	GA	103	kurz			lang
	Geburtsablauf direkt	G	99	schwer			leicht
	Geburtsablauf Töchter	GA	85	schwer			leicht
	Aufzuchtverluste	CH	98	viel			wenig

Select Star SA | Telefon +41 22 349 73 73 | info@selectstar.ch | www.selectstar.ch

Landi Trumpf
www.landi.ch
Bijur

Top Angebot
29.95
nur solange Vorrat
10 Stück

Weidezaunpfahl orange 10 St
Aus Fiberglas, extra stark und langlebig. Mit Kopfisolator und höhenverstellbarem Zusatzisolator, für Litzen und Bänder bis 20 mm (ovale Form 10 × 8 mm). Farbe: orange. Länge: 110 cm.
24740

Top Angebot
549.–
nur solange Vorrat

Garantie 5 Jahre

Grossraumlüfter 4
Leistungsstarker Trommellüfter mit Riemenantrieb und 2 Geschwindigkeiten. Mit zwei Rollen und 4 Aluminiumflügeln. Masse: 128 × 36,5 × 129,5 cm.
72728

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 30.04.23

Dauertiefpreise
Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

In diesem Jahr erhalten 33 Bio-Züchter den Bio Bruna Award. Auf dem Foto ist Preisträger Andreas Thoma aus Amden mit seiner Familie und der 100 000er Kuh Trek Aldi zu sehen.

Bio Bruna Award 2022

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Biobetriebe mit dem bestem Herdenmanagement werden mit dem Bio Bruna Award ausgezeichnet. Eiweissgehalt, Lebensleistung, Nutzungsdauer, Serviceperiode und Zellzahl dürfen speziell festgelegte Grenzen nicht über- oder unterschreiten.

Da biologisch wirtschaftende Betriebe andere Voraussetzungen als konventionelle Betriebe haben, hat man in Anlehnung an die Betriebsmanagementliste vor vier Jahren eine Auszeichnung für die Biobetriebe lanciert. Diese Betriebe werden für ihre ausserordentlichen Leistungen geehrt.

Anzahl Biobetriebe nimmt zu

Der Bio Bruna Award wurde in Zusammenarbeit mit dem FiBL ins Leben gerufen. Knapp 1500 Braunvieh-Herdebuchbetriebe bewirtschaften den Betrieb nach den Bio-Suisse-Richtlinien. Die Anzahl dieser Betriebe steigt jährlich an.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 33 Biobetriebe die Bedingungen erfüllt, davon 22 Betriebe im Berggebiet und 11 Betriebe im Talgebiet. Die Anzahl der Bergbetriebe mit dieser Auszeichnung hat um neun Betriebe abgenommen, die Anzahl der Talbetriebe dafür um vier Betriebe zugenommen.

Kombination diverser Leistungsmerkmale

Langlebige Kühe mit einer hohen, aber nachhaltigen Milchproduktion, mit einer guten Fruchtbarkeit und kombiniert mit gesunden Eutern sind Voraussetzung für den Bio Bruna Award. Nachfolgend sind die Anforderungen aufgeführt, die alle gleichzeitig erfüllt sein müssen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Bedingungen für den Bio Bruna Award		
Gebiet	**Berg**	**Tal**
Produktionsform	Bio-zertifiziert	
Anzahl Abschlüsse	Mind. 10 Abschlüsse mit mind. 250 Laktationstagen	
Eiweiss	Mind. 3.2 %	Mind. 3.3 %
Lebensleistung	Mind. 24 000 kg	Mind. 26 000 kg
Nutzungsdauer	Mind. 3.5 Jahre	
Serviceperiode	Max. 110 Tage	
Zellzahl	Max. 100	

Beste Einzelwerte		
Höchster Eiweissgehalt	3.62 %	Osterwalder Reto, Wängi TG
Höchste Lebensleistung	46 764 kg	Osterwalder Reto, Wängi TG
Längste Nutzungsdauer	6.58 Jahre	Osterwalder Reto, Wängi TG
Tiefste Serviceperiode	56 Tage	Zuberbühler Toni, Hundwil AR
Tiefste Zellzahlen	40 ZZ	Schwizer Werner, Unterwasser SG

Durchschnittswerte	Berg	Tal
Anzahl Abschlüsse	18	23
Eiweiss	3.31 %	3.43 %
LL Milch kg	26 979	30 968
Nutzungsdauer	4.10 Jahre	4.35 Jahre
Serviceperiode	95 Tage	93 Tage
Zellzahl	74	75

Bio Bruna Award 2022 – Talgebiet

Name	Ort	LL Milch kg	Eiweiss %	SP	ZZ	Nutzungsdauer Jahre	Anz. Lakt.
Osterwalder Reto	9545 Wängi	46 764	3.62	87	90	6.58	10
Böni Peter	8725 Ernetschwil	33 067	3.37	102	85	4.34	34
von Büren Thomas	6370 Oberdorf NW	32 050	3.46	95	97	4.61	21
Gstöhl Helmuth u. Anita	LI-9492 Eschen	29 921	3.39	103	84	3.78	38
Mock Dominic	9030 St. Josefen	29 549	3.40	100	100	4.01	27
Ulrich Andreas	6403 Küssnacht am Rigi	29 180	3.40	83	47	3.89	13
Appert Ueli	6044 Udligenswil	28 622	3.40	86	48	4.80	30
Häfliger Martin	6221 Rickenbach LU	28 317	3.40	102	74	4.56	21
Kuratli Maurus	9608 Ganterschwil	28 133	3.48	104	55	3.55	19
Degelo Urs und Abächerli Marianne	6074 Giswil	27 645	3.36	83	87	3.88	10
Bühlmann Dominik	8933 Maschwanden	27 404	3.41	73	59	3.80	28

Bio Bruna Award 2022 – Berggebiet

Name	Ort	LL Milch kg	Eiweiss %	SP	ZZ	Nutzungsdauer Jahre	Anz. Lakt.
Zuberbühler Toni	9064 Hundwil	33 847	3.27	56	71	4.66	23
Abächerli Ruedi	6074 Giswil	32 699	3.37	104	90	4.28	16
Gantenbein Lorenz	9042 Speicher	29 787	3.42	105	85	4.18	16
Wild Martin	9055 Bühler	28 068	3.41	92	67	3.67	25
Niggli Nikolaus	7214 Grüsch	28 060	3.26	109	72	3.77	20
Tanner Stefan	9063 Stein AR	27 700	3.59	81	56	3.92	18
Jenni Franz	6182 Escholzmatt	27 650	3.26	104	70	4.79	14
Wiedmer Martin	3557 Fankhaus (Trub)	27 419	3.25	86	64	4.98	11
Murer-Scheuber Andreas	6376 Emmetten	27 281	3.21	85	98	4.83	19
Roth Ruedi	9630 Wattwil	26 930	3.23	93	75	3.81	13
Frei Reto	9633 Bächli (Hemberg)	26 632	3.33	85	87	4.58	12
Rusch Beat	9100 Herisau	26 557	3.34	83	99	4.27	19
Vetsch Christian	9472 Grabserberg	26 359	3.22	104	68	3.92	12
Meuli Ursula	7437 Nufenen	26 059	3.25	108	98	3.74	20
Thoma Andreas	8873 Amden	25 779	3.35	110	87	3.65	18
Fluder Hanspeter	6103 Schwarzenberg LU	25 307	3.29	102	62	3.78	24
von Moos-Vogler Alois	6072 Sachseln	25 229	3.41	92	72	3.52	28
Signer Werner	9100 Herisau	25 047	3.23	92	59	4.07	19
Gfeller Adrian	8499 Sternenberg	24 460	3.29	104	98	3.71	17
Brand-Betschart Benedikt und Erika	7440 Andeer	24 382	3.40	107	60	4.02	16
Schwizer Werner	9657 Unterwasser	24 270	3.24	103	40	3.81	13
Hegglin Bruno	6313 Menzingen	24 012	3.29	73	59	4.16	16

Beste Einzelwerte

Trotz den strengen Bio-Richtlinien, vor allem auch bei der Fütterung, gibt es Betriebe mit hervorragenden Werten. Die Betriebe, welche je nach Merkmal die höchsten Einzelwerte erreichten, werden speziell in den nachfolgenden Tabellen erwähnt.

Bio Bruna Award 2022

In den Tabellen werden alle Bio Bruna Award Betriebe rangiert nach der Lebensleistung aufgeführt. Braunvieh Schweiz gratuliert allen Betriebsleitern recht herzlich, welche die harten Bedingungen erfüllt haben. Sie alle erhalten eine Urkunde.

Mit dem neuen Ketoseindex steht allen Betrieben eine Dienstleistung zur Diagnose von Ketoseerkrankungen kostenlos zur Verfügung. Bilder: Braunvieh Schweiz

Neuer Ketoseindex für alle Betriebe

THOMAS DENNINGER, swissherdbook und ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Die bisherige Dienstleistung zur Diagnose von Ketoseerkrankungen über die Milch (Aceton-Abo) wurde durch einen Ketoseindex abgelöst, welcher gratis für alle Betriebe innerhalb der Milchleistungsprüfung angeboten werden kann.

In einem gemeinsamen Projekt der Zuchtverbände swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Holstein Switzerland wurde eine neue Dienstleistung für die Ketosediagnose entwickelt. Sie basiert auf den Spektraldaten der Milch. Diese Methode wird bereits seit vielen Jahren routinemässig in der MLP für die Analyse der Milchinhaltstoffe verwendet.

Ketonkörper und Spektraldaten

Kommt es anfangs Laktation zu einer starken negativen Energiebilanz, da die Kuh nicht genug Energie aufnehmen kann, um den Energiebedarf für Leistung und Erhaltung zu decken, wird vermehrt Körperfett mobilisiert, um den Energiebedarf decken zu können.

Wenn es jedoch zu einem übermässigen Fettabbau kommt, entstehen vermehrt Abfallprodukte, die sogenannten Ketonkörper, zu welchen das Beta-Hydroxybutyrat (BHB) und auch das Aceton gehören. Eine erhöhte Ketonkörperkonzentration führt zu einer abnehmenden Fresslust, was schlussendlich die Milchproduktion reduziert. Auch das Risiko von beispielsweise Labmagenverlagerung, Metritis oder Lahmheiten ist erhöht.

Als Folge kommt es auch in der Milch zu einer Anreicherung der Ketonkörper, was mithilfe der Spektraldaten ermittelt werden kann. In mehreren Studien aus Kanada und den Niederlanden wurde gezeigt, dass die über die Spektraldaten bestimmten Werte für Aceton und BHB eine hohe Korrelation mit den nasschemisch gemessenen Werten der bisherigen Methode zur Diagnose von Ketoseerkrankungen aufweisen (Korrelation von 80 %). Darüber hinaus zeigte sich, dass Ketose mit einer guten Genauigkeit diagnostiziert werden kann.

Der Gehalt von Aceton und BHB in mmol/l in der Milch kann neu zeitgleich mit den Milchinhaltsstoffen innerhalb der MLP bestimmt werden. Dies macht es schlussendlich möglich, den neuen Ketoseindex gratis allen Züchtern anbieten zu können.

Entwicklung des neuen Ketoseindexes

Zunächst wurden die Mittelwerte und Standardabweichungen (durchschnitt-

liche Abweichung zum Mittelwert) der BHB- und Acetonwerte basierend auf Daten des letzten Jahres ermittelt.
Anhand der Standardabweichungen kann ermittelt werden, wie weit der bestimmte BHB- oder Acetonwert vom Mittelwert entfernt ist. Befindet sich ein Wert deutlich über dem Mittelwert und ausserhalb des Normalbereiches, kann man davon ausgehen, dass verstärkt Körperfett abgebaut wird. Es kommt zu einer übermässigen Anreicherung von Ketonkörpern.
Die Aceton- und BHB-Werte werden miteinander kombiniert und anschliessend den Stoffwechselindikatoren aus der MLP (E = Energiemangel und K = Ketoseverdacht) gegenübergestellt. Das heisst im Endeffekt werden die Ketonkörper mit dem Fett-Eiweiss-Quotient (FEQ) sowie dem Fett- und Eiweissgehalt in Verbindung gebracht.
Basierend auf diesen Berechnungen, wurde der Ketoseindex abgeleitet, welcher aus vier Risikoklassen besteht, welche wie folgt definiert sind:

1 Normalbereich
2 Beobachten Fresslust
3 leichtgradige Acetonämie/ keine oder leichte Symptome
4 Übergang akute Acetonämie/ sichtbare Symptome

MLP-Prüfbericht und BrunaNet

Die Ketose-Risikoklassen werden für frisch gekalbte Kühe während 60 Tagen berechnet und angezeigt.
Auf dem MLP-Prüfbericht finden Sie neu die Spalte Ketose-Klasse, welche die Spalte Aceton ersetzt. In dieser Spalte werden die Ketose-Risikoklassen von 1–4 angezeigt.

Acet. IR	BHB IR	Indikator Stoffwechsel	Ketose-Risiko
0.07	0.05		Normalbereich
0.03	0.03		Normalbereich
0.09	0.1		Normalbereich
0.31	0.22		Leichtgradige Acetonämie

Im BrunaNet unter MLP-Analyse werden in den Tabellen neu die Spalten Aceton IR (in mmol/l), BHB-IR (in mmol/l) sowie die Ketose-Risikoklassen als Text angezeigt.

Name / Deckdatum	Kalbedatum / TVD-Nr.	Lakt. / Tage	Milch kg Morgen / Abend	Milch kg Total / Pers.	Fett* / Laktose* g/100 g	Eiweiss* / FEQ	Harnstoff* mg/dl / Stoffw.	Zellzahl* Aktuell / 1000/ml	Zellzahl Vorprobe	Laufende Laktation Tage	Milch	Fett	Eiweiss	ZZ Pers.	Ketose Klasse	Schalmtest
										Aufgerechnete oder Standardlaktation						
69	02.03.2023	1	11.5	24.5	4.91	3.88	30	24		24	588	4.91	3.88	24	1	
		7	13.0		4.82	1.27										
36	22.02.2023	5	17.8	35.1	4.19	3.72	31	273		32	1'123	4.19	3.72	273	1	
		15	17.3		4.79	1.13										
17	20.02.2023	4	20.5	42.5	4.65	3.54	23	95		34	1'445	4.65	3.54	95	1	
		17	22.0		4.77	1.31										
85	20.02.2023	4	17.8	34.3	4.51	3.45	16	20		34	1'166	4.51	3.45	20	3	
		17	16.5		4.61	1.31										

Die Ketose-Klasse wird für alle Kühe bis 60 Tage nach Abkalben auf dem Laborprüfbericht angezeigt.

Betrieb: Ausstelldatum des Prüfberichtes:

Interpretation Risikoklassen Ketose/Acetonämie Seite 4 / 4

Frisch gekalbte Kühe werden während 60 Tagen mit der Risikoklasse 1 bis 4 markiert. Der Index setzt sich aus dem gemessenen Aceton- und BHB-Wert und den Stoffwechselindikatoren E (Energiemangel) und K (Ketoseverdacht) zusammen.

1 Normalbereich
2 Beobachten Fresslust
3 leichtgradige Acetonämie/keine oder leichte Symptome
4 Übergang akute Acetonämie /sichtbare Symptome

Eine Interpretationshilfe finden Sie auf der letzten Seite des Prüfberichtes.

Wichtige Merkpunkte zu Ketoseindex

– Basiert auf Aceton- und BHB-Werte der Spektraldaten der Milch
– BHB und Aceton werden mit den Stoffwechselindikatoren E (Energiemangel) und K (Ketoseverdacht) aus der MLP kombiniert
– Risikoklassen werden für frisch gealbte Kühe während 60 Tagen berechnet und angezeigt
– Die neue Dienstleistung steht allen Züchtern gratis zu Verfügung

Das neue MLP-Bewertungsschema wurde im Januar eingeführt. Sie ermöglicht mit den angepassten Schwellenwerten eine neue Herangehensweise bei der Auswertung der Kontrolldaten für die Fütterung.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Die neue 6-Felder-Tafel in der Beratung

MARKUS ROMBACH, AGRIDEA

Seit Langem sind die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung (MLP) ein wichtiges Hilfsmittel in der Beratung im Hinblick auf Tiergesundheit, Fütterungs- und Herdenmanagement. Nachfolgend haben wir einige Antworten zu Fragen bezüglich der neuen 6-Felder-Tafel.

Grundsätzlich wird die Anpassung mit den neuen Grenzwerten als sehr positiv bewertet. Aussagen wie: «Es wurde höchste Zeit, dass diese Anpassung gemacht wird», oder: «Auch wenn es noch einige Übung braucht, bringt die Änderung neue Möglichkeiten», erreichen die Agridea.

Tatsächlich scheint das neue Schema mit den angepassten Tabellen und Grenzwerten auf den ersten Blick für viele komplexer als die bisherige Bewertungsmethode. Ob dies daran liegt, dass ein System, welches ca. 50 Jahre bestand, nun geändert wurde und daher nicht mehr dem gewohnten Erscheinungsbild entspricht oder daran, dass es keine fixen Grenzwerte mehr für den Milcheiweissgehalt und -fettgehalt gibt, ist unklar.

Fallbeispiele aus der Praxis

Folgendes stellten wir anhand einer unserer Testbetriebe bereits bei der Überprüfung des neuen Bewertungsschemas fest: Auch die neue Methode liefert keine 100%ige Genauigkeit in Bezug auf die Stoffwechselsituation der Tiere. Einer der Testbetriebe war ein Braunviehbetrieb, welcher schon seit Langem deutlich auf Leistung und Inhaltsstoffe züchtet. Schnell fiel auf, dass beinahe 20 % der Tiere als gefährdet für Verfettung angezeigt wurden. Dies, obgleich das äussere Erscheinungsbild der Tiere nicht dafür sprach.

Doch kein Verfettungsrisiko

Durch eine tiefergehende Recherche stellte sich heraus, dass dieser Betrieb zu den 3 % der Betriebe mit dem höchsten Eiweissgehalt bei gleichzeitig sehr hoher Milchleistung in der Schweiz gehört. Dadurch kam es bei diesem Braunvieh-

betrieb zu vermeintlich vielen Tieren, die ein Risiko für eine Verfettung zeigten. Dies geschah, da der Milcheiweissgehalt über dem Wert von Emax (maximaler Eiweissgehalt) lag.
Dies ist ein gutes Beispiel, welches aufzeigt, dass auch mit dem neuen Bewertungsschema weitere tier- und fütterungsbezogene Daten für das Management herangezogen werden sollten. Besonders bei Betrieben, welche schon seit Längerem auf hohe Milchinhaltsstoffe bei gleichzeitig hohen Milchleistungen züchten.

Neues System vs. altes System

Ein weiteres Beispiel, das uns erst vor Kurzem von einem Berater erreichte, war das eines Betriebs, welcher das neue Bewertungsschema auf ihre Tauglichkeit überprüfen wollte. Hierzu wertete er seine Milchkontrolldaten vom März 2023 anhand der früheren Schwellenwerte aus. Dabei stellte er fest, dass bei ⅔ seiner Tiere sowohl ein drastischer Energiemangel als auch ein Ketoseverdacht angezeigt wurden. Gleichzeitig zeigten die Tiere eine mögliche Pansenfermentationsstörung und einen Proteinmangel.
Mit dem neuen Schema hingegen zeigten sich in der Tabelle «Überblick Stoffwechselbeeinträchtigungen» lediglich zwei Tiere im Energiemangel bzw. ein Tier mit Ketose. Zur Kontrolle wurden Ketosemessstreifen herangezogen. Diese bestätigten das Ergebnis des neuen MLP-Bewertungsschemas, wodurch zielgerichtet auf die auffälligen Tiere eingegangen werden konnte.

Bessere Anpassung des Managements

Die neue Tabelle «Überblick Stoffwechselbeeinträchtigungen» ist nicht nur anhand der Laktationsabschnitte, sondern auch anhand der Laktationsnummern unterteilt. Es fiel zudem auf, dass nur Tiere der ersten Laktation betroffen waren. Deshalb soll eine Anpassung der Aufzucht und Anfütterung der erstlaktierenden Kühe demnächst angegangen werden.

Fragen von Beratern/-innen

Die Fragen, die uns vonseiten der Berater/-innen erreichen, sind breit gefächert. Eine Frage, die durch einen Berater eingebracht wurde: Warum spielt im neuen Bewertungsschema der Milchlaktosegehalt keine wichtigere Rolle? So hat doch die Milchlaktosemenge einen direkten Einfluss auf die Milchmenge. Und der Milchlaktosegehalt kann negativ durch eine Euterentzündung oder eine Acetonämie (Ketose) beeinflusst werden.
Der Grund, weshalb der Milchlaktosegehalt nicht für die Auswertung der MLP herangezogen wird, ist in der Veränderung über den Laktationsverlauf und die Laktationsnummer zu sehen. So kommt es generell zu einem leichten Abfall des Milchlaktosegehalts gegen Ende der Laktation. Dazu gibt es leicht sinkende Gehalte mit steigender Laktationsnummer. Durch den Einfluss des Laktationsabschnitts sowie der Laktationsnummer auf den Milchlaktosegehalt ist es schwierig, einen allgemein gültigen Grenzwert vorzugeben. Sofern der Milchlaktosegehalt dennoch für eine Auswertung herangezogen wird, soll dies immer für ein Tier und innerhalb einer Laktation geschehen.

Das neue Bewertungsschema erlaubt es, zielgerichtet auf auffällige Einzeltiere einzugehen.

Grenzwerte beim Milchharnstoff

Zusätzlich kam aus der Beratung folgende Frage auf: Warum werden die Grenzwerte für den Milchharnstoffgehalt nicht wie zuerst vorgesehen zwischen 15 und 25 mg/dl ausgewiesen, sondern neu mit 15 und 27 mg/dl?
Die Grenzwerte wurden zwischen 15 und 27 mg/dl gewählt, da aus wissenschaftlichen Publikationen bekannt ist, dass Braunvieh einen tendenziell höheren Milchharnstoffgehalt im Vergleich zu anderen Rassen zeigt. Grundsätzlich wird aber dennoch empfohlen, auch bei Braunvieh einen Milchharnstoffgehalt unter 25 mg/dl anzustreben.

In Kürze

- Das neue MLP-Bewertungsschema wurde von vielen erwartet.
- Es ermöglicht mit den angepassten Schwellenwerten eine neue Herangehensweise bei der Auswertung sowie neue Erkenntnisse, die im Hinblick auf Tiergesundheit, Fütterungs- und Gesundheitsmanagement Anwendung findet.
- Obgleich das neue System weniger falsch positive bzw. falsch negative Ergebnisse liefert, weist es keine 100%ige Genauigkeit auf.
- Auch empfiehlt es sich, die Ergebnisse weiterhin anhand zusätzlicher tier- und fütterungsbezogener Daten zu überprüfen. Weitere tier- und fütterungsbezogene Daten können sein:
  - BCS
  - Kotkonsistenz
  - Haarkleid
  - Futter- und Wasseraufnahme
  - Strukturwert der Ration
  - etc.

Änderungen bei der TVD

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Bei der Tierverkehrsdatenbank gibt es Neuerungen, die ab dem 27. April 2023 in Kraft treten. Künftig werden temporäre Aufenthalte via TVD gepflegt.

Die TVD vergibt Ohrenmarken und bildet die Grundlage für die Rückverfolgbarkeit Ihrer Rinder. Mit dem Release vom 27. April bildet sie auch Eigentumsverhältnisse ab.
Bild: Braunvieh Schweiz

Rinder im Aufzuchtvertrag, Kühe z'Alp oder Galtkühe beim Nachbarn verstellt: Es gibt diverse Situationen, wo das eigene Tier nicht mehr auf dem Betrieb steht, der Landwirt/die Landwirtin aber Einsicht auf das Tier haben möchte. Jahrelang haben diese speziellen Standortkonstellationen die Zuchtverbände geregelt. In Zukunft werden diese temporären Aufenthalte via Tierverkehrsdatenbank (TVD) gepflegt.

Standortgeschichte

Gehört die Galtkuh dem Nachbarn oder ist sie immer noch im Eigentum des vorherigen Besitzers? Wem gehören die Kühe auf der Alp?
Fragen, die anhand der Standortgeschichte in der TVD bislang nicht beantwortet wurden. So führt Braunvieh Schweiz parallel zur TVD eine eigene Standortgeschichte, um diese Fragen beantworten zu können. Bekanntermassen sind diese zwei Standortgeschichten und somit die Tierlisten in der TVD und im BrunaNet nicht deckungsgleich.

Besitzer ist nicht immer Eigentümer

Mitgliedschaften bei mehreren Zuchtverbänden, Rinder im Aufzuchtvertrag, Alpung oder die Vermietung von Stieren können dazu führen, dass ein Tier physisch und somit auch technisch an einem anderen Ort steht. Der eigentliche Eigentümer hat dadurch bei der TVD oder im BrunaNet möglicherweise keine Einsicht mehr auf das Tier.
Die Zuchtverbände sind zusammen mit der Identitas (Betreiberin der TVD) daran, die Standortverwaltung zu verbessern. Damit werden die Bedürfnisse möglichst aller Betriebe gestillt; unabhängig davon, wie viele Mitgliedschaften sie haben und ob Tiere verstellt sind oder nicht. Zudem soll der veraltete Datenfluss der Geburts- und Bewegungsdaten und dessen Verarbeitung mit einem neuen, modernen Webservice erfolgen.

Neue Angaben in der TVD

Neu werden ab dem 27. April die Angaben zur Zuchtorganisation und zum Eigentümer des Tieres (Stammbetrieb) in der TVD geführt. Diese zwei neuen Angaben werden dazu benötigt, dass zum einen das Tier der korrekten Zuchtorganisation zugewiesen wird. Zum anderen bleibt das Tier für den Stammbetrieb und damit den Eigentümer ersichtlich, auch wenn das Tier gar nicht mehr bei ihm steht.

Blick in die Zukunft

Diese zwei neuen Felder ermöglichen es, dass in Zukunft die Standortgeschichte nicht mehr parallel von der TVD und den

Zuchtorganisationen geführt werden muss. Dadurch gibt es eine identische Tierliste in der TVD, im BrunaNet und auf SmartCow. Verstellte Tiere sind an allen drei Orten ersichtlich. Dies ist im kommenden Winter so weit.
Damit werden in Zukunft die richtigen Tiere beim richtigen Betrieb angezeigt. Dazu ist es jedoch unerlässlich, dass Sie ab dem 27. April die Zuchtorganisationszugehörigkeit des Tieres und den Stammbetrieb korrekt in der TVD pflegen.

Tierbestand Stammbetrieb

Neben der öffentlich-rechtlichen Tierliste in der TVD, auf der nur Tiere zu sehen sind, die physisch effektiv auf Ihrem Betrieb stehen, führt die TVD neu eine zweite Liste. In diesem neuen Menüpunkt «Tierbestand Stammbetrieb» sind folglich alle Tiere aufgelistet, bei denen Ihr eigener Betrieb als Stammbetrieb und somit als Eigentümer hinterlegt ist.

Meldung bei der Geburt

Bei der Geburtsmeldung eines Kalbes steht Ihnen neu im Block «Zuchtinformation» die Angabe zum Stammbetrieb und zur ersten Zuchtorganisation zur Verfügung.
Als Zuchtorganisation können Sie die aktiven Mitgliedschaften Ihres Betriebes auswählen. Ist Braunvieh Schweiz Ihre einzige Mitgliedschaft, so steht nur diese zur Auswahl.
Beim Stammbetrieb ist standardmässig Ihre TVD-Nummer hinterlegt. Sie als Geburtsbetrieb haben dadurch Ihr Tier sowohl in der öffentlich-rechtlichen Tierliste als auch im Tierbestand Stammbetrieb.
Erfassen Sie keinen Stammbetrieb, so wird der letzte Ganzjahresbetrieb der Mutter automatisch als Stammbetrieb gesetzt. Dies wäre der Fall, wenn zum Beispiel eine fremde gesömmerte Kuh bei Ihnen auf der Alp abkalbt. Der Eigentümer findet sein Kalb in der Liste Tierbestand Stammbetrieb.

Zugangsmeldung

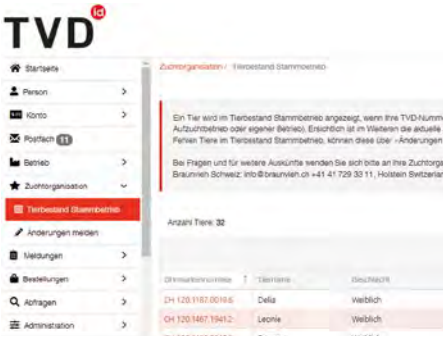
Bei der Meldung eines Zugangs steht Ihnen ebenfalls die Angabe des Stammbetriebes und der Zuchtorganisation zur Verfügung. Auch hier müssen Sie die Zuchtorganisation auswählen, zu welcher das Tier zugehörig sein soll.
Beim Feld Stammbetrieb ist standardmässig Ihre TVD-Nummer hinterlegt. Wählen Sie diese aus, so gilt Ihr Betrieb als Eigentümer/Stammbetrieb des Tieres.
Geben Sie keinen Stammbetrieb an, heisst das, dass der vorherige Besitzer Eigentümer bleibt. Der Abgangsbetrieb behält somit sein Tier im Tierbestand Stammbetrieb. Im BrunaNet wäre dieses Tier künftig sowohl beim Abgangsbetrieb als auch bei Ihnen in der Tierliste aufgeführt.

Änderungen unabhängig von Zugang oder Geburt

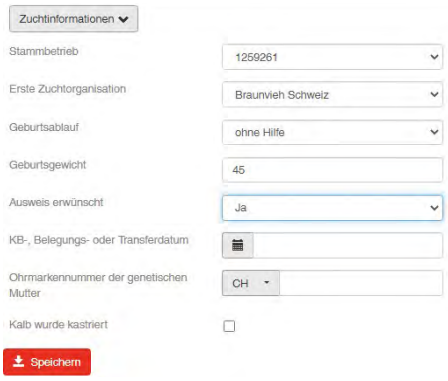
Damit Sie nachträglich Korrekturen machen können, steht Ihnen neu das Menü «Änderung melden» zur Verfügung. Dort können Sie jederzeit bei den eigenen Tieren und bei Tieren, die auf Ihrem Betrieb standen, die Zuchtorganisation ändern.
Auch können Sie diesen Tieren jederzeit Ihren eigenen Betrieb als Stammbetrieb zuweisen. Dies kann vorkommen, wenn zum Beispiel der Aufzuchtbetrieb bei der Zugangsmeldung Ihrer Rinder vergessen hat, seine eigene TVD-Nummer beim Stammbetrieb zu löschen.

Tierdetail

Im Tierdetail steht Ihnen die neue Ansicht «Stammbetrieb» zur Verfügung. Dort ist ersichtlich, ob Sie selber beim Tier als Stammbetrieb eingetragen sind und zu welcher Zuchtorganisation das Tier zugehörig ist. So ist eine Kontrolle jederzeit möglich.



Im Menü Tierbestand Stammbetrieb sind alle Ihre Tiere aufgelistet, von welchen Sie Eigentümer sind. Unabhängig davon, wo die Tiere stehen.



Bei der Geburtsmeldung ist der Stammbetrieb anzugeben.

Meldung Zugang: Nur wenn Sie Eigentümer des Tieres wurden, ist Ihre TVD-Nummer bei der Zugangsmeldung beim Stammbetrieb anzugeben. Bleibt der Vorgänger der Eigentümer, so müssen Sie Ihre TVD-Nummer bei der Spalte Stammbetrieb löschen.

Beim Tierdetail ist der Stammbetrieb des Tieres ersichtlich.

Wichtig für Mitgliedschaftsbetriebe

- Mit dem TVD-Release vom 27. April können Sie bei Geburts- und Zugangsmeldungen die Felder «Stammbetrieb» und «Zuchtorganisation» pflegen.
- Via Menü «Änderung melden» können Sie die Tiere entsprechend codieren, die bereits auf Ihrem Betrieb stehen.
- Ab dem nächsten Winter wird diese Information für eine verbesserte Standortverwaltung der Zuchtverbände genutzt.
- Die Mitarbeitenden der Zuchtorganisationen können ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in die Standortgeschichte des Tieres eingreifen. Die Angaben müssen immer durch Sie selbst in der TVD korrekt gepflegt und allenfalls korrigiert werden.

Seite der Stierenhaltervereinigung

Für jeden Betrieb den passenden Stier

FELIX HONEGGER, Hinwil

Der demissionierende, langjährige Aktuar Fredy Frank (l.) mit seinem Nachfolger Beat Iten aus Unterägeri (r.). Der Präsident Franz Winterberger (Mitte) würdigte an der GV die grosse, gewissenhafte Arbeit von Fredy Frank. Bild: Beat Liver

«Wir bleiben wohl dem Alten treu und halten uns für Neues frei.» Mit diesen Worten eröffnete Präsident Franz Winterberger die diesjährige Jahrestagung in Menzingen. In seinem Jahresbericht appellierte der Präsident an die zahlreich angereisten Stierenhalter, das Ziel mit den Stieren nicht aus den Augen zu verlieren. Natursprungstiere ergänzen das KB-Angebot und sind äusserst wichtig für die Blutlinienvielfalt. Winterberger gratulierte allen Halteprämien- und Zuchtfamilien-Ausstellerfamilien und betonte deren Wichtigkeit. Er schaute auf die erfolgreichen Stierenmärkte Zug und Sargans zurück.

Die Vereinigung zählt mit einem Zuwachs von neun Mitgliedern einen Mitgliederbestand von 305 Stierenhaltern. Die Rechnung schliesst leicht negativ, wobei nur zwei Stiere neu im Angebot stehen.

Vorstandsmitglied Franz Abächerli stellte der Versammlung die aktuellen Stiere vom Stierenzuchtprogramm vor. Das Programm deckt eine breite Auswahl vom milchbetonten BS- über den interessanten OB- bis zum ausgesprochenen Maststier ab. Abächerli ist ein Kenner der verschiedenen Zuchtlinien wie kaum ein anderer. Einen interessanten Vergleich machte er über den Zuchtwert Kreuzbeinhöhe zum Zuchtwert Beckenbreite und stellte klar fest, dass der Wert Beckenbreite immer höher sein sollte. «Der Breite im Tier müssen wir wieder mehr Beachtung schenken», so Abächerli.

Fredy Frank wird zum verdienten Ehrenmitglied ernannt

Der langjährige Aktuar Fredy Frank demissionierte auf diese GV. Als Nachfolger wurde Beat Iten aus Unterägeri einstimmig gewählt. Der Präsident würdigte die grosse, gewissenhafte Arbeit von Fredy Frank. Mit seiner äusserst kompetenten Art wirkte er während 19 Jahren auch an den unzähligen Sitzungen mit Braunvieh Schweiz und dem OB-Verband in Zug mit. Die Versammlung verlieh Frank die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft der SHV.

Verschiedene Redner überbrachten Grüsse ihrer Organisation und betonten die Wichtigkeit der Stierenhaltung. Im Anschluss an die Versammlung präsentierte der Chefexperte von Braunvieh Schweiz, Stefan Hodel, die Halteprämien- und männlichen Zuchtfamilienschauen vom letzten Frühling in Bild und Ton.

Vertragspaarungen im BrunaNet anbieten

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Haben Sie eine Kuh, von welcher Sie die Genetik verkaufen möchten, selbst aber bereits genügend Trächtigkeiten mit Zuchtstieren? Neu wird den Braunviehzüchtern die Möglichkeit geboten, mittels Vertragspaarungen ungeborene Kälber zu vermarkten.

Mit der Möglichkeit der Vertragspaarungen können Käufer des noch ungeborenen Kalbs Einfluss auf dessen Genetik nehmen. Bild: Braunvieh Schweiz

Wie funktioniert es?

Auf dem BrunaNet-Marktplatz können bekanntlich neben Zucht- und Nutzvieh auch Embryonen oder Samendosen verkauft werden. Nun wurde der Online-Marktplatz um eine weitere Kategorie erweitert. Die neue Kategorie «Vertragspaarungen» ermöglicht dem Käufer, bereits früh Einfluss auf das gekaufte Kalb zu nehmen. Über die Auswahl des Besamungsstieres kann eine für den Käufer ideale Anpaarung vereinbart werden. Mit der Möglichkeit der gesexten Besamung kann mit einem kalkulierbaren Risiko das Produkt gewünscht werden.

Wenn Sie also im kommenden Winter ein Kalb benötigen, können Sie mit demjenigen, der das Angebot in der Rubrik «Vertragspaarungen» aufschaltet, eine Abmachung über das Kalb treffen.

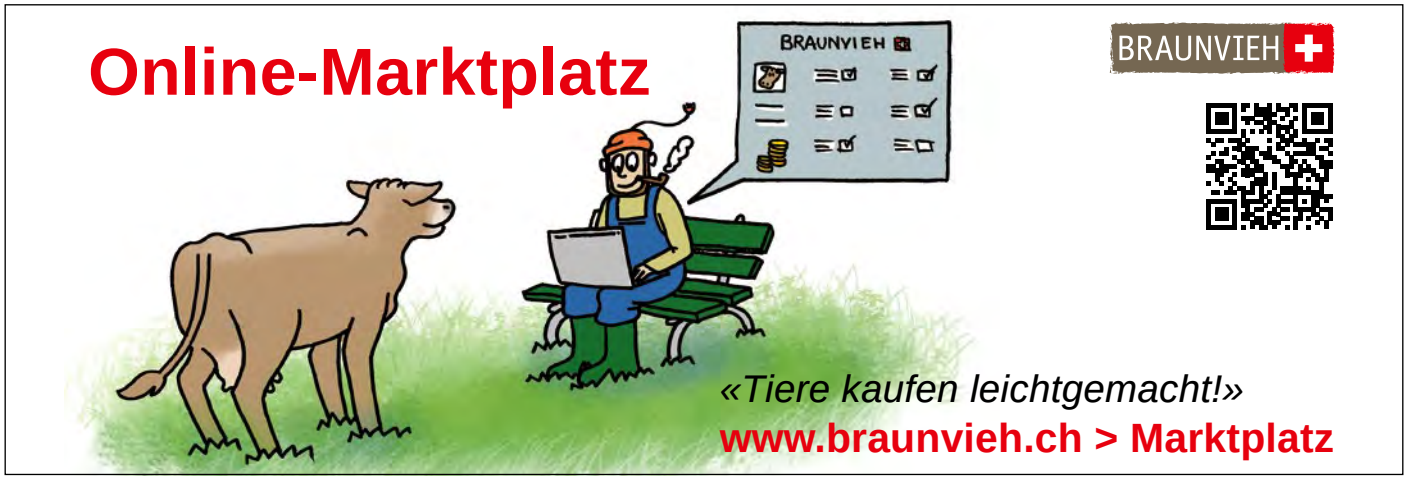
Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Mustervertrag

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Hinweise zum Marktplatz und Vertrag

Mustervertrag für Anpaarungen

Bei einer Vertragspaarung findet der Handel erst viel später einen Abschluss. Deshalb ist es wichtig, dass bei der Vereinbarung geregelt wird, welche Partei welches Risiko trägt.

In einem Mustervertrag, der im BrunaNet wie auch auf der Homepage aufgeschaltet ist, sind einige Hinweise aufgelistet, welche es beim Handel zwischen Verkäufer und Käufer zu beachten gilt.



Der Betrieb der Familie Ledergerber ist an herrlicher Lage ob dem Zürichsee. Bilder: Familie Ledergerber

«Braunvieh bi dä Lüüt» am Zürichsee

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Mittwoch, 24. Mai 2023, öffnet die Familie Ledergerber in Herrliberg im Kanton Zürich ihre Stalltüren für den beliebten Anlass «Braunvieh bi dä Lüüt». Neben der Betriebsbesichtigung wird Dr. med. vet. Erwin Vinzenz über die Vor- und Nachteile des Einsatzes von Homöopathie in der Rindviehhaltung referieren. Ein Besuch lohnt sich!

Die Homöopathie ist die geläufigste Methode der komplementärmedizinischen Heilmethoden in der Rindviehhaltung. Seit vielen Jahren wird auf so manchen Betrieben gezielt darauf gesetzt. Vor allem, um den Antibiotikaverbrauch zu reduzieren und schwereren Krankheitsverläufen vorzubeugen.
Der mittlerweile pensionierte Tierarzt und Fachspezialist in Sachen alternative Heilmethoden Erwin Vinzenz wird beim Anlass Erfahrungen mit den Besuchern teilen. Also Erkenntnisse, die er während vieler Jahre mit Homöopathie in der Rindviehhaltung gewonnen hat.

Familienbetrieb Ledergerber öffnet die Stalltüren

Andrin und Domenik Ledergerber führen in Herrliberg im Kanton Zürich einen Betrieb mit diversen Zweigen. 42 Brown-Swiss-Kühe, welche mit viel Leidenschaft gezüchtet werden, bilden das Herzstück des Betriebs. Neben der Milchwirtschaft hat sich die Familie die wunderschöne Lage am Zürichsee zunutze gemacht und Standbeine aufgebaut wie die Direktvermarktung und Hofevents in einer wunderschönen Location.
Gerne zeigen sie uns auch den aktuellen Stand ihrer Viehzucht. Es sind sehr produktive Kühe mit einer mittleren Herdenleistung von 9500 kg Milch bei starken

Die Familie Ledergerber (v. l.): Vater Peter, Domenik, Mutter Dora, Andrin.

Inhaltstoffen von 4.03 % Fett und 3.66 % Eiweiss. Dabei sind auch einige Kühe, die einerseits sehr wirtschaftlich sind, aber auch bereits im Schauring brilliert haben. Der Betrieb wird als klassischer Familienbetrieb geführt. Andrin ist zudem als LBE-Experte bei Braunvieh Schweiz angestellt. Domenik ist Teilzeit im Kantonsrat tätig. Die Verbundenheit zum Braunvieh war auch bei Vater Peter stets vorhanden. Er hatte während einiger Jahre Einsitz im Vorstand von Braunvieh Schweiz.

Geselligkeit und Weiterbildung

Die Geselligkeit und der Austausch unter den Züchtern stehen bei «Braunvieh bi dä Lüüt» im Vordergrund. Zudem bekommt jede anwesende Person die Möglichkeit, sich mit dem Fachvortrag weiterzubilden und bei der anschliessenden Diskussion Fragen zu stellen. Fürs leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft. Ein Apéro wird offeriert von Braunvieh Schweiz.
Braunvieh Schweiz und die Familie Ledergerber freuen sich auf Ihren Besuch!

Familie Andrin und Domenik Ledergerber, Herrliberg ZH

Mittwoch, 24. Mai 2023

18.30 Uhr	Offene Stalltüren und Apéro
19.30 Uhr	Begrüssung und Betriebsvorstellung
19.50 Uhr	Fachvortrag Homöopathie von Erwin Vincenz
20.20 Uhr	Diskussion
20.30 Uhr	Geselliges Beisammensein

Dr. med. vet. Erwin Vinzenz wird die Homöopathie als Behandlungsmethode mit allen Vor- und Nachteilen für die Rindviehhaltung erläutern. Bild: Braunvieh Schweiz

CHRIS

CH 120.1649.2863.6 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Schiesser-Steiner Peter, Linthal
geb: 31.01.22 KK: BB
P: 3-3-2/83 BK: A2A2

NORO SG-ET	SYR Anibay ANTONOV
	Carter NOSDIENNE Ø 2L 9309 kg 4.24 % 4.12 % LBE FR 86-83-84-87 VG86 LL 25 713 kg 4.55 % 4.24 %
Lötscher's BS Egal PERLA *DL LBE 86-87-85/85-86/86 1.L Ø 6L 9147 4.02 3.64 106 LP	Grob's Vigor EGAL
	Lötscher's BS Fernando DESIRE F*2DL Ø 7L 9578 kg 4.1 % 3.50 % 110 LP LBE 95-94-94/89-93/93 3.L LL 73 848 kg 4.15 % 3.55 %

swissgenetics

Verfügbar ab 5. Mai
14.– / 39.– exkl. MWST

BS23/GA 04.23			
GZW 1385		MIW	131
FIW	115	WZW	125
Leistung			
ZW Milch (59 %)			+467
F kg / %		+43	+0.33
E kg / %		+34	+0.24
Pers.			107
Fitness			
ZZ			122
MBK			98
FBK			97
ND			112
Exterieur			
GN			121
Ra			113
Be			108
Fu			119
Eu			130

swissgen Mane Sg FERNANDO-ET

CH 120.1645.0109.9 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Swissgenetics, Ins
geb: 15.01.22 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 165234

MANE SG-ET	Cadura CANYON
	GoldHill Bender CELIA SG-ET Ø 2L 9331 kg 3.91 % 3.68 % 123 LP LBE 82-86-85/84-84/84 1.L LL 28 567 kg 4.02 % 3.81 %
Jolahofs Barca DONATELLA-ET LBE 85-85-88/85-83/85 1.L 1. Lakt 2.05 227 6886 4.14 3.72 AT4	H. Scherrer's Haegar BARCA
	Jolahofs Simbaboy DAVIDE Ø 3L 11 730 kg 4.50 % 3.72 % 140 LP LBE 85-86-85/85-81/85 1.L LL 41 235 kg 4.49 % 3.72 %

swissgenetics

Verfügbar ab 5. Mai
12.– / 37.– exkl. MWST

BS23/GA 04.23			
GZW 1417		MIW	144
FIW	109	WZW	126
Leistung			
ZW Milch (57 %)			+983
F kg / %		+63	+0.31
E kg / %		+46	+0.16
Pers.			107
Fitness			
ZZ			99
MBK			116
FBK			102
ND			120
Exterieur			
GN			114
Ra			101
Be			107
Fu			113
Eu			124

PEPE SG-ET

CH 120.1613.2163.8 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
KIBAFARM Dubino / Sondrio
geb: 23.12.21 KK: BB
P: 2-2-3/82 BK: A2A2 aAa: 246135

PACTOLE-ET	Blooming AG BLOWER
	Fact MUSOLDE Ø 1L 305 Tage 7602 kg 4.25 % 3.64 % LBE FR 82-87-85-86/VG 85 LL 16 009 kg 4.27 % 3.60 %
KIBA Sina SUSI-ET LBE IT 86-85-87-85 VG86 Ø 1L 305 12 165 3.72 3.39	Seasidebloom GS SINATRA-ET
	Kiba Anibal MIOARA-ET Ø 5L 12 726 kg 3.30 % 3.58 % LBE IT 88 89 80 85 VG85 (1.Lakt.) LL 89 624 kg 3.38 % 3.69 %

swissgenetics

Verfügbar ab 5. Mai
14.– / 39.– exkl. MWST

BS23/GA 04.23			
GZW 1457		MIW	140
FIW	123	WZW	131
Leistung			
ZW Milch (57 %)			+1228
F kg / %		+36	–0.17
E kg / %		+46	+0.04
Pers.			103
Fitness			
ZZ			118
MBK			114
FBK			112
ND			116
Exterieur			
GN			111
Ra			107
Be			107
Fu			107
Eu			118

Abtop Mane Sg SULLIVAN

CH 120.1665.9233.0 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Abt Hugo, Rottenschwil
geb: 07.01.22 KK: BB
P: 2-2-1/80 BK: A2A2 aAa: 462513

MANE SG-ET	Cadura CANYON
	GoldHill Bender CELIA SG-ET Ø 2L 9331 kg 3.91 % 3.68 % 123 LP LBE 82-86-85/84-84/84 1.L LL 28 567 kg 4.02 % 3.81 %
Abtop Frosty SNOWFLAKE LBE 83-84-85/85-86/84 1.L Ø 1L 305 7065 4.23 3.81 94 LP	Studer's BS Fact FROSTY-ET
	Abtop Blooming SHELL Ø 3L 8115 kg 4.25 % 3.94 % 96 LP LBE 91-90-87/90-92/89 3.L LL 29 746 kg 4.28 % 3.95 %

swissgenetics

Verfügbar ab 5. Mai
12.– / 37.– exkl. MWST

BS23/GA 04.23			
GZW 1387		MIW	128
FIW	118	WZW	127
Leistung			
ZW Milch (57 %)			+545
F kg / %		+31	+0.12
E kg / %		+32	+0.18
Pers.			99
Fitness			
ZZ			109
MBK			108
FBK			112
ND			111
Exterieur			
GN			121
Ra			112
Be			111
Fu			116
Eu			133

ZARNO OB

CH 120.1660.1651.5 F2F O1F
Fuchs Sepp, Gonten
geb: 03.10.21 KK: AB
P: 2-3-3/82 BK: A2A2 aAa: 432561

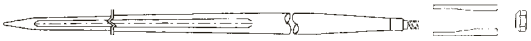
VEGAS	Valido VALSER
	Vento ZOETTELI *DL Ø 5L 7216 kg 3.99 % 3.56 % 78 LP LBE 93-95-89/92-89/91 3.L LL 41 569 kg 3.98 % 3.56 %
RESI LBE 85-85-83/86-84/85 1.L Ø 1L 291 6022 3.94 3.49 85 LP	Adelio MINOR
	Karlo HEIDI *DL Ø 47 032 kg 3.99 % 3.67 % 79 LP LBE 88-90-88/96-92/91 3.L LL 44 057 kg 3.95 % 3.59 %

swissgenetics

Verfügbar ab 5. Mai
9.– / 34.– exkl. MWST

OB23/GA 04.23		GZW1300	
MIW	134	FIW	106
WZW	123	FW	103
Leistung			
ZW Milch (63 %)			+1037
F kg / %		+35	−0.09
E kg / %		+38	+0.03
Pers.			97
Fitness			
ZZ			109
MBK			102
FBK			103
ND			105
Exterieur			
GN			109
Ra			103
Be			104
Fu			103
Eu			117

Zinken für Rund- und Quaderballen



mit Mutter und Hülse zum Einschweissen

Länge:			
700 mm	Ø 36 mm	Fr.	56.--
800 mm	Ø 36 mm	Fr.	64.--
900 mm	Ø 36 mm	Fr.	71.--
1100 mm	Ø 36 mm	Fr.	78.--
1000 mm	Ø 42 mm	Fr.	126.--
1100 mm	Ø 42 mm	Fr.	117.--
1400 mm	Ø 42 mm	Fr.	139.--

Greifer-Zinken
gebogen zum Einschweissen
540 mm Fr. 38.–
600 mm Fr. 42.–

wattinger ag
LANDWIRTSCHAFTLICH TECHNISCHE ARTIKEL
Tel. 032 679 55 55 **3297 Leuzigen**
info@wattingerag.ch **www.wattingerag.ch**

amagosa
Polyesterwandschutz
agoroll
amagosa.ch / 071 388 14 40

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz ist eine moderne Dienstleistungsorganisation mit Geschäftssitz an zentraler Lage in Zug.

Bei uns erwartet Sie nicht nur der Einstieg ins Berufsleben, sondern auch ein abwechslungsreiches und herausforderndes Ausbildungsprogramm mit vielen Möglichkeiten, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Wir suchen mit Lehrbeginn 1. August 2024 eine/n

Kauffrau/-mann Dienstleistung & Administration

Anforderungen
- Abschluss der Sekundarschule
- MS-Office-Kenntnisse
- Interesse an der Landwirtschaft
- Kommunikations- und Kontaktfreudigkeit
- Freude an Teamarbeit

Sind Sie an einer Lehre bei Braunvieh Schweiz interessiert? Senden Sie uns Ihren Lebenslauf, Zeugniskopien, Stellwerk/Multicheck und ein Motivationsschreiben bis spätestens 30. Juni 2023. Geeignete Bewerber und Bewerberinnen werden ab Juli 2023 zum Bewerbungsgespräch eingeladen.

Kontakt
Braunvieh Schweiz, Frau Priska Schelbert-Kälin, Chamerstrasse 56, 6300 Zug
priska.schelbert@braunvieh.ch, Telefon 041 729 33 19

Weitere Infos unter www.braunvieh.ch.

Neu klassierte Stiere

BRICE-ET (BS)

Scherma Bender BRICE-ET
Bender x Nelgor x Big Boy

 # Euter
 # Milch
 # Nutzungsdauer

Walser's Brice UNA

Buholzer's Brice BELLS

swissgenetics

Ab 28.4. überall verfügbar

AUREL (OB)

Lego x William x Verol

 # Milch
 # Euter
 # Fleischwert

Aurel ANITA

Aurel AYETA

Familie Baumann mit einer von vielen vielversprechenden Erstmelkkühen. Bilder: Familie Baumann

Kuhfamilien als Grundstein für den Zuchtviehverkauf

ROGER KEMPF, Braunvieh Schweiz

Thomas Baumann bewirtschaftet mit seiner Familie und den Eltern den Talbetrieb in Schattdorf. Den Sommer verbringt die Familie mit ihren Kühen auf der Alp Sittlisalp. Der Zuchtviehverkauf von Erstmelkkühen ist ein wichtiges Standbein.

Der Hauptbetrieb Schachengasse liegt auf 450 m ü. M. Dazu bewirtschaftet die Familie noch Flächen in der BZ II und III. Ein typischer Urner Familienbetrieb mit Tal- und Alpwirtschaft.
Im Winter wird die Milch an die ZMP geliefert. In den Sommermonaten verarbeitet die Alpkäserei Sittlisalp die Alpmilch zu Alpkäse und weiteren Spezialitäten.

Neun Monate Tal – drei Monate Alp
Das Zuchtziel und der Fokus für die nächsten Jahre ist für Thomas klar: «Eine rahmenstarke, harmonische, breite Kuh mit sehr gutem Euter und funktionellem Fundament.» Dazu ist die Leistungsbereitschaft mit guter Eutergesundheit entscheidend, um marktfähige Kühe für den Verkauf zu züchten. «Die Abkalbesaison erstreckt sich von August bis Mai. Dabei stehen ständig Erstmelkkühe zum Verkauf im Angebot», so Thomas. Für die tägliche Arbeit im Stall sowie im Sommer auf der Alp ist dem jungen Betriebsleiter ebenfalls wichtig, dass er eine homogene Herde hat, welche mit dem Spagat zwischen Tal und Alp problemlos klarkommt.
Ein wichtiger Tag im Jahr für die ganze Familie ist die jährliche kantonale Urner Viehschau, an welcher mit Herzblut teilgenommen wird. Im Jahr 2015 standen mit Starbuck Boni und Eros Bahama Mutter und Tochter im Line-up der letzten Fünf. «Dies war ein spezieller Moment für uns», so der begeistere Züchter. Weiter gewann Jongleur Bayola im Jahr 2016 den Schöneutertitel der Erstmelkkühe an der kantonalen Viehschau. Speziell sind auch die Teilnahmen an nationalen Schauen, an denen aber der olympische Gedanke zählt; oder: Wer nicht mitmacht, kann nicht gewinnen.

Die Linie von Starbuck Boni
Eine Kuh, welche den Bestand der Familie Baumann heute noch stark prägt, ist Starbuck Boni EX 93 (EU 94), welche 14 direkte Nachkommen hat. Sie leistete in Ø 11 Lakt. 7401 kg Milch, 3.76 % F, 3.38 % E mit ZZ 92 und ging mit einer LL von 99 305 kg ab. Bonis zehn direkte weibliche Töchter kalbten zusammen 45 Mal ab. Von der Boni-Linie stehen heute 51 weibliche Nachkommen auf dem Betrieb, also drei Viertel des ganzen Bestandes!
Jongleur Bayola EX 94 (Eu 95) ist die Tochter von Collection Baileys, welche direkt aus Boni ist. Aus Bayola stehen aktuell die Blooming-Tochter Misox, die Lennox-Tochter Marlene, Brice Marseille, welche mit X-Guy trächtig ist, sowie Owen Marsalya, welche einen DGZW von 1317 und im Euter 131 aufweist, auf dem Betrieb Baumann.
Geier Bavaria, EX 93 (EU 94) Ø 6 Lakt. 9250 kg Milch, 3.71 % F, 3.21 % E, ZZ 72,

geht über Jongleur Brooklyn und Collection Bavaria auf Boni zurück. Aus Geier Bavaria stehen die Lennox-Tochter Brooklyn, die Brice-Tochter Baccala sowie Brice Brook auf dem Betrieb.
Mit Jongleur Lindsey, EX92 (EU 95), welche über Glenn Boa und Collection Bonita auf Boni zurückgeht, stellten Baumanns im Jahr 2022 eine Zuchtfamilie und erhielten dafür 77 Punkte. Gezeigt wurden die Calvin-Tochter Luna, Billabong Lesley, Lennox Lorena sowie Bays Lima.
Aus Billabong Lesley steht seit kurzem die Pete-Tochter Leyla auf dem Betrieb. Sie verspricht schon jetzt viel für die Zukunft.

Die Linie von Wurl Witta

Die zweite Linie, welche die Herde prägt, wurde mit Wurl Witta vor 15 Jahren zugekauft. Aus Witta stammte die starke Julen-Tochter Withney, EX 93 (EU 95), welche in Ø 4 Lakt. 8532 kg Milch, 3.94 % F, 3.53 % E leistete. Sie gebar drei Kuhkälber: Jongleur Wyllow, Jongleur Wyona und Biver Whitney.
Aus Letzterer stammen Amir Whistler und Bays Wendy. Aus Wendy läuft wiederum die im August geborene und vielversprechende Owen Wally mit DGZW 1490 und Euter 136 auf dem Betrieb mit. Weiter steht aus Biver Whitey die Barca-Tochter Wyllow auf dem Betrieb. Aktuell sind aus dieser Familie sieben Nachkommen auf dem Betrieb.

Genom als Hilfsmittel

Seit 2018 macht der Betrieb beim Bruna-Data-Programm mit. Mittlerweile ist der gesamte Bestand typisiert. Ebenfalls werden die Gesundheitsdaten erfasst. «Diese erfasse ich vor allem zugunsten der braunen Rasse, um weitere Zuchtwerte für die Gesundheitsmerkmale zu errechnen», ist Thomas überzeugt.
Die Genomresultate analysiert der Betriebsleiter zweimal, sobald er das Resultat jedes Kalbes bekommt und bei der ersten Besamung des Rindes. «Mich interessiert vor allem die Veränderung des herkömmlichen Abstammungszuchtwertes gegenüber dem direkt genomischen Zuchtwert. «So kann ich diese Informationen schon bei den Jungtieren miteinbeziehen», so Baumann. Zucht ist manchmal eben doch kein Zufall …

Jongleur Bayola vor herrlicher Kulisse.

Betriebsspiegel

Baumann Thomas, Schachengasse 15, 6467 Schattdorf

Lage	450 m ü. M.
Fläche	LN 7.1 ha v. a. Hügelzone, 2.8 ha BZ II, 1.5 ha BZ III
Betriebszweige	Milchwirtschaft, Jungviehaufzucht, Zuchtviehverkauf, Alpwirtschaft, Legehennen
Tierbestand	33 Kühe, 45 Stück Jungvieh (8 Kühe und 15 Rinder in Winterung) EKA: 24–27 Monate
Alpung	Kühe Alp Sittlisalp: 28 Normalstösse Rinder Alp Surenen
Aufstallung	Kühe und ältere Rinder im Anbindestall (Strohbett), jüngere Rinder Laufstall
Besamungsstiere	Guy, Caviezel, Adee, Biniam, Ray, Owen, Brice, Amir, Capucino
Milchleistungsdaten	31.12.2022: Ø 7815 Milch kg, 4.03 % Fett, 3.58 % Eiweiss, 87 Zellzahlen, 85 % Persistenz
Milchverwertung	*Winter:* 125 000 kg ZMP, Hofabfuhr, 18 000 kg für Kälberaufzucht *Sommer:* 40 000 kg Alpkäserei Sittlisalp
Fütterung	*Winter:* TMR › TS pro Kuh: 11.5 kg Silo, 4.5 kg Heu, 3.5 kg Emd, 1.8 kg Silomais, 0.5 kg Rubenschnitzel, 1 kg Luzerne, Ergänzungsfutter nach Leistung, Mineralstoffe, im Frühling und Herbst zusätzlich Weide *Sommer:* Alpweiden, Heu und Ergänzungsfutter
Arbeitskräfte	Thomas & Karin mit den Kinder Lia und Sara Eltern Sepp & Margrith Im Sommer zusätzlich ein Angestellter

Von links: Daria, Pascal, Lina und Nicole führen das "Sänntä" an. Mit den verschiedenen Standortwechsel können sie ihrer OB-Herde optimales Weidegras anbieten.
Bilder: Familie Scheuber

OB-Zucht auf dem Klosterhof

Daniel Hofstetter, Braunvieh Schweiz

Seit Frühling 2009 führen Pascal und Nicole Scheuber mit ihren zwei Töchtern Lina (12) und Daria (11) den klösterlichen Pachtbetrieb von Disentis/Mustér. «Wir wollten immer mit einer eigenen OB-Herde Berg- und Alpwirtschaft betreiben. Dies ist unsere Leidenschaft», berichtet das Betriebsleiterpaar. Mit Karlo Kamilo wurde ihre Zuchtarbeit schweizweit bekannt.

Am Ende des Dorfes, Richtung Lukmanier-Pass, befindet sich der Klosterhof. Gegenüber liegt der Bahnhof und dahinter erblickt man das imposante Benediktinerkloster. Ein Brand zerstörte 2006 die Ökonomiegebäude des Pachtbetriebes. Mit dem Neubau des Stalles suchte die Klostergemeinschaft auch eine innovative Pächterfamilie.
Nicole und Pascal Scheuber aus Ennetbürgen NW nutzten die Chance und zogen im Frühling 2009 ins Bündner Oberland. Bei der Realisierung des neuen Laufstalles wurde auch die Bewirtschaftungsform berücksichtigt. Der Laufstall bietet behornten Tieren den nötigen Raum und Tierkomfort. Über einen separaten Steg können Besucher die OB-Herde aus der Vogelperspektive beobachten. Die Milch liefert Familie Scheuber an die von der Sennaria Surselva AG gebaute Käserei direkt neben dem Stall, welche an Dörig-Bergsenn verpachtet ist.

Klare Vorstellungen

Für die Pächterfamilie Scheuber war klar, mit der OB- Zweinutzungskuh den Betrieb mit Alpung zu bewirtschaften. Der Start war für Scheubers eine echte Herausforderung. Das ganze Inventar musste neu beschafft werden, inklusive Tierbestand. Mit dem Zukauf von etlichen OB-Kühen und vor allem OB-Jungtieren wurde der Bestand mit ein paar Brown-Swiss-Nutzkühen ergänzt.
Für den Aufbau der OB-Herde wurden einige sehr gute Kühe zu fairen Kaufpreisen erworben; unter anderen Kastor Enzian, Vöris Vroni, Vöris Helga aus der Zucht von René Stalder, Hasle, sowie Vulkos Nägeli von Max Herger, Bürglen, und Gold Gerda von Res Käslin, Ennetmoos. Aus den Nachkommen dieser Kühe setzt sich heute der Grossteil von Scheubers' OB-Herde zusammen. Da sich Stalder's Kühe prächtig in Disentis akklimatisiert haben, erwarb Pascal 2012 den drei Monate alten Karlo-Sohn Kamilo aus Vöris Velli. Velli hat bei Scheubers grossen Eindruck hinterlassen.
«Möglichst viel Grundfutter verwerten, auch unter erschwerten Bedingungen mit Alpung, ist eine wichtige Voraussetzung, um wirtschaftliche Milchproduktion zu betreiben», meint Pascal auf die Frage nach der grössten Herausforderung.

Das «Alp-Virus»

Zum Heimbetrieb gehören auch noch eine Voralp und zwei Alpbetriebe. Die Bewirtschaftung der verschiedenen Standorte fordert von Pascal und Nicole einiges ab. Das «Älplerleben» ist eine Leidenschaft von Scheubers. Das «Sänntä» mit ihrem ganzen Viehbestand zu den verschiedenen Standorten (siehe Kasten) ist ihre Berufung. Die Bewirtschaftung betreffend Weidepflege ist im Biobereich eine grosse Herausforderung. Nach Möglichkeit werden die Alpweiden jeweils jährlich gemäht, um die Vergandung zu verhindern und möglichst gutes Weidefutter zu erhalten.
Während der kurzen Vegetationsperioden muss auch der Wintervorrat an Grundfutter auf den verschiedenen Nutzflächen eingebracht werden. Dies erfordert organisatorisches Geschick und gute Wettervoraussetzungen. Ein Lehrling und ein Alpmitarbeiter helfen ihnen dabei, diese hohe Arbeitsbelastung zu meistern.

Karlo Kamilo – der Glücksfall

Seit letztem Herbst besteht der Tierbestand auf dem Klosterbetrieb aus einer reinen OB-Herde. «Anfänglich haben wir auf hohe Leistungsbereitschaft geschaut. Durch die immer strenger werdenden Bio-Richtlinien hat sich der Fokus der Zucht vor allem auf die Fitnesswerte wie Zellzahl, Persistenz und den Fleischwert gelegt. Bei den Anpaarungen mit unseren Natursprungstieren und vereinzelt auch KB-Stieren werden diese Punkte stark gewichtet. «Das Fundament und vor allem das Gangwerk sind wichtige Punkte bei unserer Bewirtschaftungsform», meint Pascal betreffend Zuchtziel.

Der Kauf von Kamilo war rückblickend ein wichtiger Faktor für Scheubers OB-Herde. Kamilo entwickelte sich prächtig und zeigte schon bald sein Vererbungsmuster. An der JOBA 2016 sowie dem Zuger Stierenmarkt 2016 und 2017 wurde Kamilo zum Mister gekürt. Zudem konnte er während 11 Tagen das Olma-Publikum mit seinem imposanten Erscheinungsbild begeistern. Seine Töchter verkörpern super Fundamente, schöne Euter, gute Inhaltsstoffe und beste Fitnesswerte. Dies blieb in der OB-Szene nicht unbemerkt und machte beste Werbung. Kamilo wurde im August 2018 von Swissgenetics zur Absamung genutzt. Die Charakterstärke von Kamilo war hervorragend. Er konnte bis zum Alter von acht Jahren als Altstier auf dem Klosterbetrieb problemlos gehalten werden.

Engagiert im OB-Vorstand

Die Zuchterfolge als überzeugter OB-Züchter blieben nicht unbemerkt. Der Verkauf von OB-Zuchttieren erfolgt vorwiegend direkt an die Züchter. Alle weiblichen Kälber werden remontiert. Es werden jährlich einige Jungkühe und Rinder verkauft.

Seit einigen Jahren engagiert sich Pascal auch im SOBZV-Vorstand. Dadurch kann er seine Leidenschaft für die OB-Zucht wirksam einsetzen. Diese zusätzlichen Arbeiten nimmt Pascal gerne in Kauf, denn für die Betriebsfamilie sind ihre OB-Tiere die ideale Rasse, um Milch und Fleisch aus dem Grundfutter zu veredeln.

Betriebsspiegel

Pascal & Nicole Scheuber, Via Lucmagn 29, 7180 Disentis/Mustér

Lage	1150 m ü. M., Bergzone 3 + 4, Biobetrieb
Betriebsgrösse	50 ha LN, davon 26.7 ha arrondiert, 9.4 Normalstösse Gemeindeweide zum Nutzen, 63.2 Normalstösse, Alpen Sogn-Gagl + Tegia Nova + Bovas
Tierbestand	45 OB-Kühe, 70 Stk. OB-Jungvieh, 2–3 OB-Stiere für Natursprung; Sömmerung von 10 Kühen (aus Nidwalden)
Aufstallungssysteme	Kühe und Jungvieh im Laufstall, 6er-Tandem-Melkstand
Natursprungstiere	Theo (Dream-Sohn), Rico (Rubin) und Hanibal (Killy) und einzelne Kühe KB (Omar, Orlando, Killy etc.)
Leistungsdaten	6423 kg Milch, 4.06 % Fett, 3.46 % Eiweiss, Lebensleistung Ø 24 796 kg Milch
Fütterung	
Sommer	Vollweide, Frühjahr und Herbst Heugabe
Winter	Mischung mit dem Futtermischwagen 60 % Heu und 40 % Emd, dazu Zuckerrübenschnitzel, Graswürfel und Mineralstoff, Starterfutter, Beginn und Ausfütterung mit separater Heugabe
Milchverwertung	230 000 kg Lieferung an Dörig-Bergsenn, Disentis (100 Meter neben dem Betrieb), ca. 8000 l an Kloster und 30 000 l Aufzucht
Arbeitskräfte	Betriebsleiterpaar, ein Lehrling und ein Alpangestellter im Sommer

Bewirtschaftung der Alpweiden

Alle Kühe und die Kälber geb. ab Februar befinden sich ca. vom 10. Juni bis Ende Sept. auf der Alp.
Vom Heimbetrieb (1) kommen die Tiere nach einem 3.5-Std.-Fussmarsch auf die Alp Sogn-Gagl auf 1760 m ü. M. (2)
Nach einer Nutzung von 5 bis 6 Wochen folgt ein 3.5-Std.-Fussmarsch von der Alp Sogn-Gagl zur Alp Tegia Nova (3) auf 2000–2350 m ü. M. (gepachtet von Alpgenossenschaft Pazzola).
Nach rund 5 Wochen: Transport zur Vorweide Bovas (4) auf 1300 m. ü. M. (Nutzung 2 bis 3 Wochen).
Anschliessend Transport nochmals zur Alp Sogn-Gagl für 3 Wochen.
Alpabfahrt ca. 4.5 Std. mit Dorfrundgang.

Die Rinder befinden sich ab Mai bis Ende September auf der Alp.
Zuerst während 5–6 Wochen auf der Vorweide Bovas, (4) wenn möglich zwei Weideumgänge, anschliessend gehen sie auf die Rinderalp Cavrein auf 1500–2300 m ü. M.
Diese genossenschaftlich genutzte Alp ist Eigentum des Klosters Disentis und wird durch Hirten betreut.

Von links: 100 000er-Kuh Moiado Grazia mit Heinz, Irene und den Kindern Larissa, Salome, Silvan und Hund Bella. Bild: Braunvieh Schweiz

Typischer Familienbetrieb im Thurgau

RUEDI THOMANN, Braunvieh Schweiz

Der Familienbetrieb von Heinz und Irene Oswald liegt in Kümmertshausen im Kanton Thurgau. Hier werden Milchkühe gezüchtet, Obst angebaut und Ackerbau betrieben. Im Hofladen werden die selbst produzierten Produkte direkt vermarktet.

Seit der Grossvater 1938 den Hof gekauft hat, wird der Betrieb von der Familie Oswald bewirtschaftet. Ab 1971 führten die Eltern von Heinz, Karl und Elsi, den Betrieb, bis 2005 Heinz die Verantwortung übernahm. Jede Generation hat die Tierzahl verdoppelt und dementsprechend den Stall vergrössert. Die Stallung wurde vom Anbindestall zum Boxenlaufstall umgebaut.

Heinz Oswald bezeichnet den Hof als «klassischen Familienbetrieb». Er amtet als Inhaber und Betriebsleiter, sein Bruder Bruno als Stellvertreter, der zu 100 % angestellt ist. Irene, die Frau von Heinz, erledigt die Buchhaltung, führt den Hofladen und hilft bei den Arbeitsspitzen aus. Die Eltern von Heinz und Bruno, Karl (78) und Elsi (78), machen auch immer noch mit. Aktuell sind sie mit der Bekämpfung von Mäusen stark beschäftigt. Sie wohnen in der Nähe des Hofs und arbeiten täglich mit. Die Kinder von Heinz und Irene, Larissa (13), Salome (11) und Silvan (8), besuchen die Schule. Die Berner Sennenhündin Bella ist die Aufpasserin vom Dienst und empfängt die Gäste, die den Hof oder den Hofladen besuchen.

Der stetig gewachsene Betrieb ist mit schönen, alten Hochstammobstbäumen umgeben, die mit sichtbarem Fachwissen gepflegt werden. Es ist nicht verwunderlich, dass Heinz seit 2021 Markenbotschafter für Ramseier Suisse AG ist. Weitere ausserbetriebliche Aufgaben nimmt Heinz als Präsident der Milchlieferanten der Käserei Sommeri AG und als Delegierter der Milchproduzenten der Sortenorganisation Emmentaler wahr.

Partnerbetrieb fürs Alpen

Die Oswalds pflegen schon seit 20 Jahren ein Zusammenarbeitsverhältnis mit einem Landwirtschaftsbetrieb auf dem St. Margrethenberg im Taminatal. Am Anfang mit der Familie Gort und seit der käuflichen Übernahme des Betriebs 2019 durch Fabian und Ramona Willi wird die Zusammenarbeit weiter gepflegt.

Das Jungvieh wird zur Sömmerung zu Willis auf den Berg gebracht, wo es grosse Weiden und eine nahe gelegene Alp zur Verfügung hat. Erst im Spätherbst kommen die Tiere wieder zurück in den Thurgau. Es ist eine wichtige Schulung für die Tiere, wenn sie selbst dem Futter nachgehen müssen. Dank dieser Partnerschaft kennen alle Kühe, die aktuell im Betrieb gemolken werden, den St. Margrethenberg. Auch bei den Tränkekälbern findet eine enge Zusammenarbeit statt. Jeden Sommer werden 4 Kühe von Heinz über Fabian auf der Melser Kuhalp Precht

gesömmert. So können beide Familien voneinander profitieren und schätzen einander sehr.

Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit als Zuchtziel

Heinz Oswald hat sein Zuchtziel auf tiefe Kuhfamilien, Wirtschaftlichkeit und Langlebigkeit ausgelegt. Ihm sind robuste, problemlose Kühe sehr wichtig. Der Betrieb hat bereits 8 Zuchtfamilien und 3 hunderttausender Kühe präsentiert. Es sind eindrückliche Zahlen, die für den Betriebsleiter und seinen Betrieb sprechen. Natürlich sieht Heinz gerne schöne Kühe, findet aber keine Zeit, um an Viehschauen teilzunehmen.

Das Idealbild des Betriebes widerspiegelt Moiado Grazia, die eine Lebensleistung von 130 000 kg Milch aufwies. Der Betriebsdurchschnitt bei 56 Abschlüssen von 8760 kg silofreier Milch spricht für eine hervorragende Heuqualität. Wenn es möglich ist, wird alle 4–5 Wochen gemäht. Um die gewünschte Qualität zu erreichen, wird mit einem Luftentfeuchter gearbeitet und zusätzlich durch ein Sonnendach Warmluft abgezogen, die zur Belüftung des Heustocks verwendet wird.

Als grosses Hobby sieht Heinz die Gurt- und Blüemzucht. Als Bruna-Data-Betrieb testet er alle Jungtiere genomisch und findet es spannend, die neuen Zahlen zu vergleichen. Aber hauptsächlich sieht Heinz in der genomischen Selektion auch die Möglichkeit, diese für die Forschung zu nutzen. Zur Besamung kommen hauptsächlich Optimis-Stiere zum Einsatz. Ebenfalls steht Gurtstier Pipo allzeit bereit.

Direktvermarktung als wichtiges Standbein

Vor dem Haus, direkt an der Hauptstrasse, steht sehr gepflegt und verziert der Hofladen, der von Irene bewirtschaftet wird. Es werden hauptsächlich Produkte verkauft, die sie selbst herstellen. Zur Auswahl stehen Süssmost, Kartoffeln, Eier, Zwetschgen und Kirschen. Von einer Nachbarin verkaufen sie Bienenhonig. Dank der guten Lage, dem selbst produzierten Angebot und der sehr gepflegten Aufmachung können sie auf treue Kundschaft zählen, die einen sehr guten Absatz generiert.

Gurtkuh Dundee Akatie, welche in der vierten Laktation bei einer Milchleistung von 10 459 kg enorm starke Gehaltszahlen von 4.44 % Fett und 4.07 % Eiweiss aufwies. Bild: KeLeKi

Betriebsspiegel

Irene & Heinz Oswald mit Larissa (13), Salome (11), Silvan (8), Löwenhaus 8, 8586 Kümmertshausen

Lage	500 m ü. M., Talzone
Betriebsgrösse	41 ha LN, davon 3 ha Wintergerste 2 ha Mais 50 a Futterrüben als Vorfrucht für Kartoffeln 40 a Kartoffeln 15 ha Kunstwiese 20.5 ha Naturwiese 1.5 ha extensive Wiese 14 a Obstanlage Kirschen 14 a Obstanlage Zwetschgen 750 Obstbäume (ca. 700 Apfelbäume) 2,5 ha Wald
Betriebszweige	Milchwirtschaft, Ackerbau, Hochstammobstbäume, Hofladen
Tierbestand	75 Milchkühe, 47 Rinder, 1 Zuchtstier, 1 Hofhund
Milchleistung	56 Abschlüsse, Ø 8760 kg, 3.8 % F, 3.55 % E
Melksystem	2 × 4 Tandem-Melkstand
Aufstallungssystem	Kühe: Boxen mit Sandwaben, Jungvieh: Tiefstroh-Laufstall, Trächtige Rinder: Anbindehaltung im alten Stall
Fütterung Kühe	TMR 1 kg aufgeweichte Zuckerrübenschnitzel, 1.5 kg Maiswürfel, 1 kg Eiweisskonzentrat, 0.5 kg Milchleistungsfutter, Mineralstoff und Viehsalz, zusätzlich dreimal am Tag Emd und Heu 3 kg Milchleistungsfutter im Melkstand (je nach Leistung)
Fütterung Jungvieh	*Sommer:* Weide und Alp *Winter:* Öko-Heu, Emd und Heu 2. Qualität
Milchverkauf	Käserei Sommeri AG 500 000 kg, Käserei Eggethof 140 000 kg
Arbeitskräfte	Irene & Heinz Oswald, Bruno Oswald (Bruder von Heinz) Angestellter, Karl & Elsa (Eltern)

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Bilder-Galerie

Calypso CALINE
CH 120.0955.5653.3 geb: 12.02.11 *2DL
9L 111 560 kg LL 3.77 % 3.38 % 25.2 kg M/Leb.Tag
LBE 81-81-83/84-84/83 1.L
E: Comm. de la Palhud, Blanc J.-Yves & Monnier Alain, Villars-Champvent VD
Z: Monnier Alain, Villars-Champvent VD

Alibaba ALINE
CH 120.1015.7524.4 geb: 19.02.12 *2DL
7L 103 409 kg LL 3.81 % 3.6 % 25.5 kg M/Leb.Tag
LBE 81-80-77/75-76/78 1.L
E und Z: Comm. de la Palhud, Blanc J.-Yves & Monnier Alain, Villars-Champvent VD

Scherma Zeus Us BALLERINE
CH 120.0350.1684.4 geb: 16.09.06 *2DL
10L 101 351 kg LL 4.34 % 3.7 % 16.8 kg M/Leb.Tag
LBE 93-95-85/88-89/89 3.L
E und Z: Schertenleib Marc, Vulliens VD

Avouillons Prossli UTOPIE
CH 120.0800.1552.6 geb: 11.02.10 *DL
6L 100 501 kg LL 4.26 % 3.78 % 21.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-81-82/79-81/81 1.L
E und Z: Baumgartner Stéphane, Gland VD

Plantahof's Vigor BERNINA
CH 120.1006.8958.4 geb: 29.08.12 *2DL
8L 101 022 kg LL 3.47 % 3.49 % 26.1 kg M/Leb.Tag
LBE 90-90-88/94-88/91 3.L
E: Plantahof Leistungsherde, Landquart GR
Z: Plantahof Grünlandherde, Landquart GR

Eagle LUSI
CH 120.0268.6607.6 geb: 27.03.07 **3DL
14L 100 381 kg LL 4.09 % 3.44 % 17.2 kg M/Leb.Tag
LBE 83-83-81/79-77/81 1.L
E und Z: Boner-Kühne Ernst, Malans GR

Huray BRITNEY
CH 120.0807.3776.3 geb: 14.12.09 *2DL
9L 101 279 kg LL 3.94 % 3.55 % 20.9 kg M/Leb.Tag
LBE 86-79-80/79-80/81 1.L
E und Z: Gisler Daniel, Goldingen SG

Bless BS Huray KENDRA
CH 120.0810.0502.1 geb: 28.11.09 *2DL
9L 103 732 kg LL 3.97 % 3.46 % 21.3 kg M/Leb.Tag
LBE 84-85-83/84-84/84 1.L
E: Bless Michael, Maseltrangen SG
Z: Bless Alois & Helen, Maseltrangen SG

Wurl ALFA
CH 120.0792.7092.9 geb: 10.08.09 *2DL
11L 101 604 kg LL 3.81 % 3.32 % 20.4 kg M/Leb.Tag
LBE 83-82-72/79-82/79 1.L
E und Z: Eicher-Oberholzer Markus, Engelburg SG

Daitan MIRIAM
CH 120.0729.0448.7 geb: 22.11.08 *2DL
9L 104 817 kg LL 3.81 % 3.64 % 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 89-91-89/92-94/91 3.L
E: Räss Andreas, Andwil SG
Z: Moser Christian, Neuenegg BE

Liquido FILDI
CH 120.0691.8384.0 geb: 10.03.08 *2DL
11L 100 874 kg LL 3.73 % 3.25 % 18.3 kg M/Leb.Tag
LBE 77-78-79/81-80/79 1.L
E: Stricker Markus, Herisau AR
Z: Preisig Ulrich, Herisau AR

Janos HEIDI
CH 120.0481.7817.1 geb: 26.12.06 *2DL
11L 101 100 kg LL 3.99 % 3.26 % 17.1 kg M/Leb.Tag
LBE 92-91-82/84-86/86 3.L
E: Gschwend Beat, Speicher AR
Z: Gschwend Albert, Speicher AR

AS Kirchbüel Glenn BELLA
CH 120.0820.4934.5 geb: 23.08.09 *2DL
11L 100 336 kg LL 3.63 % 3.3 % 20.2 kg M/Leb.Tag
LBE 92-88-85/92-91/90 3.L
E und Z: Arnold Hansueli, Meilen ZH

Topstar POLKA **Blüem**
CH 120.0673.3372.8 geb: 03.12.07 **2DL
13L 100 464 kg LL 3.83 % 3.26 % 18.0 kg M/Leb.Tag
LBE 77-81-76/75-80/77 1.L
E: Frauenfelder Christoph, Uster ZH
Z: Stricker Ulrich, Schachen b.Herisau AR

Beran BLUEEM **Blüem**
CH 120.0620.8201.0 geb: 24.04.07 **2DL
13L 101 242 kg LL 3.82 % 3.06 % 17.4 kg M/Leb.Tag
LBE 76-82-76/81-85/79 1.L
E: Brägger Anton, Winterthur ZH
Z: Röthlin Robert, Hauptwil TG

Chimeros WILANA
CH 120.0878.7294.8 geb: 13.04.10 *DL
9L 105 197 kg LL 3.58 % 3.23 % 22.2 kg M/Leb.Tag
LBE 79-79-75/83-84/80 1.L
E und Z: Kägi Jürg, Gutenswil ZH

Zaster OTAVIA
CH 120.0870.6802.0 geb: 02.03.10 *2DL
9L 101 337 kg LL 3.9 % 3.67 % 21.2 kg M/Leb.Tag
LBE 82-82-80/84-84/82 1.L
E: Kern Christian, Amlikon-Bissegg TG
Z: Joller Josef, Amlikon-Bissegg TG

Valleyfarm Wagor HILMA
CH 120.0646.6661.4 geb: 16.12.07 *2DL
10L 101 738 kg LL 4.32 % 3.46 % 18.2 kg M/Leb.Tag
LBE 86-86-81/92-87/87 3.L
E: Thalmann Gabriela, Altikon ZH
Z: Schicker Ernst, Altikon ZH

TM Dairy Jongleur JANA
CH 120.0814.6985.4 geb: 05.09.10 *2DL
10L 101 335 kg LL 4.13 % 3.45 % 22.1 kg M/Leb.Tag
LBE 86-80-79/82-80/82 1.L
E: Muff Toni, Neuenkirch LU
Z: Muff-Röösli Tony, Neuenkirch LU

SEPVORUSWIL Wagor WAGORA
CH 120.0815.1977.1 geb: 21.10.09 *2DL
11L 100 422 kg LL 4.66 % 3.74 % 20.6 kg M/Leb.Tag
LBE 88-86-89/90-93/89 3.L
E und Z: Vogel-Hermann Sepp, Ruswil LU

Kappelehof Glenn SANDRA
CH 120.0718.4309.1 geb: 11.12.09 *2DL
10L 101 931 kg LL 4.27 % 3.9 % 21.0 kg M/Leb.Tag
LBE 95-94-93/94-91/94 3.L
E: Amstad Wendelin, Wiezikon b.Sirnach TG
Z: Kaiser Eric, Mauren FL

Huray PINGA
CH 120.0914.0267.4 geb: 23.12.10 *2DL
9L 104 689 kg LL 3.6 % 3.3 % 23.4 kg M/Leb.Tag
LBE 85-85-82/85-80/84 1.L
E: Stadelmann Kurt, Rengg LU
Z: Stadelmann Alois, Rengg LU

Wurl HELEN
CH 120.0499.7129.0 geb: 12.02.06 *2DL
11L 100 671 kg LL 3.72 % 3.37 % 16.1 kg M/Leb.Tag
LBE 93-94-87/88-94/90 4.L
E: Stahel Felix, Turbenthal ZH
Z: Stahel Ernst, Turbenthal ZH

Rico MARIE
CH 120.0763.1267.7 geb: 04.12.08 **2DL
12L 100 087 kg LL 3.91 % 3.34 % 19.1 kg M/Leb.Tag
LBE 80-84-79/81-80/80 1.L
E: Dittli Philipp + Anna, Wittenbach SG
Z: Mannale Hansjörg, Wittenbach SG

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
MAEVA	CH 120.0930.1122.5	08.10.2011	7	86 640	4.21	3.78	TANGO-ET	Plaz Dario	7460	Savognin	GR
AESHLY	CH 120.1041.6322.6	07.10.2012	7	85 878	4.44	3.82	ALINO	Studer Pirmin	6170	Schüpfheim	LU
TAIGA	CH 120.1043.0084.3	23.09.2012	6	85 846	3.79	3.45	TANGO-ET	Schamaun Florian & Silvia	7270	Davos Platz	GR
ANDORA	CH 120.0915.1193.2	26.09.2010	7	85 810	3.52	3.31	ALIBABA	Pua-Wittmer Jon	7554	Sent	GR
VALLEY	CH 120.0760.8035.4	01.10.2009	9	85 801	4.10	3.63	VIGOR-ET	Käslin Dominik	6375	Beckenried	NW
RIA	CH 120.0768.8924.7	16.10.2009	8	85 759	4.47	3.77	RAYMONDO	Blättler Martin	6064	Kerns	OW
DUNIA	CH 120.0856.1859.3	03.03.2010	9	85 752	4.03	3.56	EMILIO	Nef Ruedi	9413	Oberegg	AI
WASABI	CH 120.1006.6189.4	20.04.2012	9	85 750	3.89	3.04	JAVIER	Looser Hans + Therese	9107	Urnäsch	AR
ELBA	CH 120.0600.2067.0	30.09.2008	11	85 716	3.70	3.26	ETVEI	Zellweger Ernst jun.	9107	Urnäsch	AR
JENNIFER	CH 120.0972.2416.4	22.01.2012	9	85 706	3.78	3.44	WARNER	Bruderer Kurt	9053	Teufen AR	AR
YANKA	CH 120.0892.3733.2	28.04.2011	10	85 675	4.38	3.45	MOCAMBO-ET	Jud Mathias	9126	Necker	SG
BERNARDA	CH 120.0799.4891.0	20.10.2009	11	85 598	3.65	3.35	KASPI	GG Zuberbühler	9107	Urnäsch	AR
DAHLIA	CH 120.0816.8199.7	07.06.2009	11	85 516	4.06	2.99	WAGOR	Calörtscher Robin	7402	Bonaduz	GR
PISA	CH 120.0597.9580.0	25.07.2008	11	85 488	4.32	3.82	POLAR	Schuler Anita u. Barbara	6418	Rothenthurm	SZ
HELVETIA	CH 120.0608.0496.6	01.08.2007	11	85 487	4.09	3.35	TONI	Stricker Heinrich	9472	Grabs	SG
NEVADA	CH 120.0426.2192.5	17.07.2007	13	85 467	4.43	3.59	ZEUS US	Steiner - Föhn Gabriel	8849	Alpthal	SZ
HELVETIA	CH 120.0797.5340.8	20.02.2010	10	85 461	3.59	3.22	VIGOR-ET	Gfeller Simon	3453	Heimisbach	BE
WANDA	CH 120.0639.9989.8	16.09.2007	13	85 454	4.29	3.25	WAGOR	Rieder Beat	7494	Davos Wiesen	GR
DEBORA	CH 120.0841.9887.4	01.12.2010	8	85 451	4.62	3.47	JULIASTAR-ET	Tanner Karin	9050	Appenzell	AI
MEDEA	CH 120.0660.9893.2	10.08.2008	9	85 426	4.44	3.47	JUX	Schefer Andreas	9056	Gais	AR
DIANA 2	CH 120.0837.5518.4	21.08.2010	10	85 422	4.23	3.37	PROSSLI-ET	Zellweger Werner	9105	Schönengrund	AR
FEDER	CH 120.0829.4324.7	29.06.2010	10	85 390	4.35	3.51	VIGOR-ET	Loop Pius	8880	Walenstadt	SG
HAMBA	CH 120.0859.0498.6	19.02.2010	9	85 387	3.86	3.10	VIGOR-ET	Ulmann Paul	9050	Appenzell	AI
WANJA	CH 120.0708.0977.7	26.09.2008	10	85 378	3.68	3.30	WURL-ET	Raschle Adrian	9642	Ebnat-Kappel	SG
NATALIE	CH 120.0909.1249.5	14.10.2010	6	85 352	3.93	3.26	BIG BOY-ET	Hartmann Jürg	7424	Präz	GR
ZWERG	CH 120.0778.7524.9	04.12.2009	9	85 332	3.66	3.21	WAGOR	Kathriner Dominik	6063	Stalden (Sarnen)	OW
PIPPI	CH 120.0723.8484.5	28.10.2008	10	85 329	3.61	3.25	PIJT	Infanger Josef	6390	Engelberg	OW
POLLY	CH 120.0758.5564.9	22.09.2009	9	85 304	3.76	3.33	HURAY	Ebneter Bruno	3911	Ried-Brig	VS
ADM-WATANIA	CH 120.0829.9924.4	04.09.2009	8	85 291	3.53	3.44	WAGOR	Brülisauer-Weibel Hansruedi	9050	Appenzell Eggersta.	AI
BALISANA	CH 120.0845.3960.8	20.02.2010	11	85 254	3.79	3.37	PROCO	Bösch Albert	9630	Wattwil	SG
VERONA	CH 120.1056.1795.7	08.04.2013	7	85 251	4.08	3.50	VASIR	Kaufmann Roman	8738	Uetliburg SG	SG
IVETTA	CH 120.0688.9739.7	17.09.2008	10	85 181	3.70	3.20	TAU	Peer Victor	7556	Ramosch	GR
JOLANDA	CH 120.0701.6732.7	26.02.2008	11	85 167	4.18	3.33	DENMARK-ET	Dörig Markus	9050	Appenzell	AI
PERLA	CH 120.0845.3958.5	16.02.2010	11	85 149	3.54	3.22	PROCO	Bösch Albert	9630	Wattwil	SG
BIONDA	CH 120.0793.9821.0	15.11.2009	9	85 141	3.57	3.39	EMILIO	Nef Ruedi	9413	Oberegg	AI
URSI OB	CH 120.0667.3464.9	12.11.2007	10	85 139	3.84	3.24	MARIO	Giger-Gubser Josef	8883	Quarten	SG
JARA	CH 120.0872.3125.7	09.03.2011	9	85 135	4.11	4.15	ALIBABA	Knaus Jakob	9127	St. Peterzell	SG
MEISI	CH 120.0618.9562.8	31.12.2007	11	85 082	3.89	3.09	RICO	Pierraz Johann	1945	Liddes	VS
YLENIA	CH 120.0892.3728.8	16.02.2011	9	85 066	4.02	3.43	POLYKARP	Jud Mathias	9126	Necker	SG
LARA OB	CH 120.0665.1159.2	02.07.2008	11	85 045	3.80	3.05	MARKUS	Gwerder Beat	6432	Rickenbach SZ	SZ
ARVI	CH 120.0613.3399.1	24.12.2007	9	85 040	3.84	3.52	PIJT	Durrer Ruedi	6064	Kerns	OW
FINK	CH 120.0784.1034.0	22.10.2009	11	85 040	4.03	3.31	PIXTON	Niggli Nikolaus	7214	Grüsch	GR
TANJA	CH 120.0714.1260.0	12.06.2008	13	85 025	3.99	3.24	RICO	Zuberbühler Toni	9064	Hundwil	AR
PARANI-ET	CH 120.0907.7073.6	11.10.2010	7	85 020	4.48	3.41	VASIR	Kessler-Keist Thomas	7252	Klosters Dorf	GR
HALMA	CH 120.0838.7252.2	23.09.2009	10	85 020	3.96	3.59	VIGOR-ET	Gfeller Adrian	8499	Sternenberg	ZH
ROMY	CH 120.0803.8248.2	23.12.2009	11	85 011	3.52	3.44	DEVIN	Stauffacher Oswald	9643	Krummenau	SG

Nachrichten per WhatsApp

BRAUNVIEH

079 452 16 09

melior

Fütterungslösungen bei Hitzestress

2609 PhysiO® SILVER ANTACID FREEZE

- All-in-One-Produkt mit Mineralien, Puffer und Salz
- Enthält hochdosierte Hefen und Tonminerale
- Mit organisch gebundenen Spurenelementen

AKTION
CHF 10.–/100 KG RABATT
Gültig für Lieferung bis 30. Juni 2023

2570 ANTACID FREEZE

- Pansenpuffer bei Azidosegefahr
- Enthält hochdosierte Hefen
- Gewürze unterstützen den Kreislauf

8052 TMR-Cool

- Stabilisiert TMR-Mischungen
- Schützt die Ration vor Energieverlusten
- Nicht korrosiv, für Mischwagen geeignet

besser gefüttert mit melior

melior gegen Hitzestress

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

Direktor Lucas Casanova zum Ehrenmitglied gewählt

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die Delegiertenversammlung von Braunvieh Schweiz fand in Baar statt. Präsident Reto Grünenfelder würdigte in seiner Eröffnungsansprache den Verband und die Braunviehtiere: «Mit Braunvieh tagtäglich zu arbeiten ist ein Privileg, das viel Lebensqualität bedeutet.» Der Ende Juli vorzeitig in Pension gehende Direktor Lucas Casanova wurde per Akklamation zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Besitzer der geehrten Kühe mit hohen Lebensleistungen sowie Fitness-Star Berg und Tal. Bilder: Braunvieh Schweiz

Total 399 Delegierte sowie 95 Gäste nahmen an der DV teil. In der Eröffnungsansprache erwähnte Braunvieh-Präsident Reto Grünenfelder die diversen Krisen, die Schwerpunkte in den politischen Beratungen und die Volksabstimmungen sowie die Preisentwicklungen. Wörtlich meinte er: «Die Kernaufgabe der Landwirtschaft muss künftig zwingend stärker im Fokus stehen: Ernährungssicherheit dank der einheimischen Nahrungsmittelproduktion.»

Sämtliche Geschäfte gingen einstimmig über die Bühne. Trotz einem miserablen Börsenjahr 2022 aufgrund diverser Krisen wie Ukrainekrieg, Versorgungsengpässen und weltweiter Unsicherheiten schloss die Jahresrechnung mit einem leicht positiven Ergebnis ab. Der Verband steht weiterhin auf einem soliden Fundament.

Projekte im 2022/2023

Direktor Lucas Casanova erläuterte zum letzten Mal in seiner Amtszeit Geschäftsbericht, Bilanz und Rechnung. Dazu informierte er über aktuelle Projekte. Im Jahr 2022 und Anfang 2023 wurden folgende grössere Braunvieh-Projekte realisiert:

- Strategie 2030 für Braunvieh Schweiz und deren Kommunikation an unsere Mitglieder und Partnervereinigungen
- Teilprojekte aus der Strategie 2030 wie Rassenpromotion inkl. Verkaufstage, Analyse und Weiterentwicklung der Mitgliederbetreuung, Standort Zug mit neuem Mietvertrag bis 2049 sowie das Projekt Photovoltaik auf diversen Stallgebäuden

– Jubiläumsaktivitäten zu 125 Jahre Braunvieh Schweiz mit einer BRUNA für Brown Swiss und Original Braunvieh, der Jubiläumsschrift sowie der Präsentation der Kantonalverbände im Magazin CHbraunvieh; ausserdem eine monatliche Serie zur Geschichte von Braunvieh Schweiz in den Landwirtschaftsmedien plus eine Ausstellung im Museum Burg Zug zur Rasse Braunvieh

Einige Projekte wurden selbstverständlich auch im vergangenen Jahr zusammen mit unseren engsten externen Partnern swissherdbook, Holstein Switzerland und Mutterkuh Schweiz sowie Swissgenetics, Suisselab und Qualitas bearbeitet und umgesetzt:

– MLP: Umsetzung/Implementierung und Lancierung des neuen 6-Felder-Schemas
– Weitere Digitalisierungsschritte beim Zucht- und Herdenmanagement sowie Entwicklungen in Genomik und Zucht

Alle Traktanden an der 126. Delegiertenversammlung von Braunvieh Schweiz wurden einstimmig angenommen.

Liste Lebensleistung und Fitness-Stars für DV 2023

Tiername	TVD-NR	LL Milch	Vater	Name	Ort
HALEIKA	CH 120.0304.3454.4	153572	FERRARI	Adrian Beerli	Ottoberg
BEAUTY	CH 120.0412.0976.6	151718	ETVEI	Franz Abächerli	Hausen am Albis
ROMA	CH 120.0347.7409.7	151692	TEXAS	Daniela Fraefel	Niederstetten
WESTRA	CH 120.0431.5397.5	151077	PRESTAR	Iten Werner u. Theresia	Flawil
MANUS	CH 120.0415.0602.5	150971	EAGLE-ET	Schloss Herdern	Herdern
EMBIRA	CH 120.0503.1880.0	150194	EAGLE-ET	Bossard-Jucker	Hittnau
CYNTIA	CH 120.0396.5926.9	135434	POZOL	Pius Loop	Walenstadt
SISSI	CH 120.0701.8619.9	134961	TAU	Josef Fässler-Wyss	Weissbad
ARIZONA	CH 120.0551.0791.1	133652	ACE-ET	Armin Schatt	Feusisberg
JULIA	CH 120.0741.6509.1	132228	AGIO-ET	Leo Wick	Mörschwil
KERA	CH 120.0786.4253.6	131901	AGIO-ET	GG Peter und David Ackermann	Tuttwil
GABY	CH 120.0561.1773.5	130597	EAGLE-ET	Hansruedi Ackermann	Wittenbach
AXLA	CH 120.0519.3316.3	130386	DELIVERY	Iten Werner u. Theresia	Flawil
PFAU	CH 120.0762.9535.2	130009	PIXTON	Andreas Guntli	Buchs SG
LADINA	CH 120.0561.1844.2	129926	EAGLE-ET	Hansruedi Ackermann	Wittenbach
REIKA	CH 120.0542.1794.9	129723	EAGLE-ET	Fabian Widrig	Bad Ragaz
DORA	CH 120.0419.7055.0	129207	CONQUEST-ET	Markus Fust	Dreien
VIOLA	CH 120.0621.8645.9	128841	PRUNKI	GG Johann & Ueli Näf	Schönengrund
ROWENA	CH 120.0591.7647.0	128809	TAU	Markus & Emanuel Süess	Waldkirch
LEA	CH 120.0229.2722.1	128463	LACE-ET	Peter Alig	Bubikon
EVIVA	CH 120.0628.0116.1	128364	PARKO	Bruno Manser	Muolen
WANDA	CH 120.0588.7593.0	128068	WILLOW	Fredy Bucher	Emmen
JONQUILLE	CH 120.0252.8327.0	128012	WURL-ET	Peter Schlauri	Gossau SG
CLIVIA	CH 120.0923.0385.7	127955	PAYSSLI-ET	Andreas Nef	Ottikon b. Kemptthal
IREN	CH 120.0661.9363.7	127614	WIDO	Reto Holenstein	Gähwil
TUSSI	CH 120.0110.6919.2	127587	ELVIS-ET	Lukas Hug	Wetzikon ZH
OMARA	CH 120.0464.3766.9	127265	PAYOFF-ET	Walter Graf	Teufen AR
WANDA	CH 120.0382.3734.5	126553	PUNCH	Gebrüder Neuenschwander	Amlikon-Bissegg
RONIA	CH 120.0381.1963.4	125803	EXTASE	Florian Rutishauser	Zuckenriet
KEIA	CH 120.0566.5138.3	125782	WURL-ET	Guido Geiger	Oberegg
FABIEN	CH 120.0601.5798.7	125728	GOLIATH-ET	Ueli Bodenmann	Gais
SIBILE	CH 120.0452.8074.7	125621	TABU-ET	Johannes Näf	Hemberg
HEIDI	CH 120.0417.3752.8	125580	MOCAMBO-ET	Josef Häcki	Pfäffikon SZ
TONGA	CH 120.0587.1179.5	125333	TAU	Willi & Renate Niederberger	Risch
BELLA	CH 120.0243.2903.0	125282	JUSTY	Michael Brunner	Krummenau
TRUDI	CH 120.0616.6172.8	125263	TAU	Thomas Fäh	St. Gallen
MIRKA	CH 120.0465.0689.1	125072	MOIADO	BZG Brun-Fischer	Merenschwand
Fitness-Star					
ELWISA	CH 120.1004.3262.3	Fitness-Star Tal 2022	ALIBABA	Armin Sonderegger	Oberriet SG
PALME	CH 120.0900.2939.1	Fitness-Star Berg 2022	ERIC	Erwin Blöchlinger	Goldingen

Beda Meier ersetzt Gody Bachmann

Die Kantone Baselland und Solothurn erhalten mit Beda Meier aus Unterramsern SO einen neuen Vertreter im Vorstand. Der 48-Jährige ersetzt den nach über acht Jahren zurückgetretenen Gody Bachmann. Beda Meier ist überzeugter BS-Züchter. Der Meisterlandwirt führt mit seiner Frau und zwei Kindern einen Talbetrieb mit rund 50 Kühen, betreibt Aufzucht und hat etwa 70 Mastmunis. Seit einiger Zeit ist er ausserdem Präsident des Solothurner Kantonalverbands und gleichzeitig Verbindungsperson.

Hohe Lebensleistungen wurden geehrt

Vizedirektor Martin Rust präsentierte die Besitzer von Kühen mit einer Lebensleistung von mehr als 125 000 kg resp. 150 000 kg Milch. Sie erhielten zur Ehrung aus den Händen von Präsident Reto Grünenfelder und Direktor Lucas Casanova ein Geschenk. Die beachtliche Zahl von 37 Kühen (6 davon mit >150 000 kg) erreichte im letzten Jahr diese Milchmenge. Darüber hinaus wurde je ein Preis für den Fitness-Star Berg und Tal vergeben.

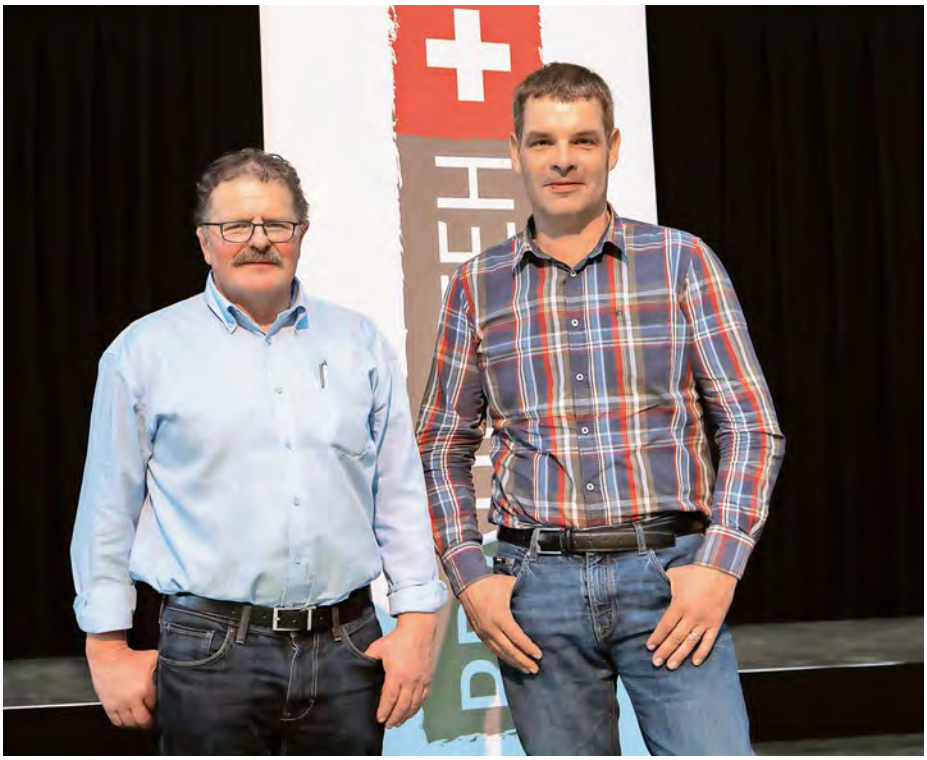
Ehrung, Nachfolge und Vortrag

Last, but not least wurde der Ende Juli vorzeitig in Pension gehende Direktor Lucas Casanova geehrt. Aufgrund seiner über 34-jährigen erfolgreichen Tätigkeit – davon über 23 Jahre als Direktor – wurde er mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Vizedirektor Martin Rust wird ab dem 1. August als neuer Direktor die operative, personelle und finanzielle Führung des Verbandes übernehmen. Er startete 2007 seine Laufbahn bei Braunvieh Schweiz und ist seit 12 Jahren Mitglied der Geschäftsleitung. Vor Kurzem hat dipl. Ing. Agr. FH Martin Rust zudem seine Weiterbildung an der Hochschule Luzern im Bereich Betriebswirtschaft und Leadership erfolgreich abgeschlossen.

Nach den ordentlichen Traktanden referierte Prof. Wilhelm Windisch zum Thema «Nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz brauchen Wiederkäuer!» Daraus ergibt sich in seinem Fazit die Balance zwischen Pflanzenbau und Tierhaltung. Eine zentrale Säule sei dabei die Kreislaufwirtschaft mit Wiederkäuern sowie eine hohe Futtereffizienz der nichtessbaren Biomasse. Wiederkäuer sind deshalb auch keine Klima-Killer. Der interessante Vortrag wird Ende April auf der Homepage von Braunvieh Schweiz aufgeschaltet.

Vizedirektor Martin Rust, Präsident Reto Grünenfelder und Direktor Lucas Casanova.



Beda Meier wird Gody Bachmann im Vorstand für die Kantone Baselland und Solothurn ersetzen.

GV der Europäischen Vereinigung der Brown-Swiss-Züchter

AURORE GRAVE, EBSF

Lucas Casanova mit den führenden Köpfen der Europavereinigung der Brown-Swiss-Züchter. Bild: Aurore Grave

Am 4. März 2023 hielt die European Brown Swiss Federation (EBSF) ihre jährliche Generalversammlung ab. Die Versammlung fand im Landwirtschaftlichen Zentrum SG in Salez statt.

Lucas Casanova zum Ehrenmitglied der EBSF gewählt

Lucas Casanova, derzeitiger CEO von Braunvieh Schweiz, lud die EBSF-Generalversammlung ein letztes Mal in die Schweiz ein, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Lucas' Engagement für Braunvieh Schweiz ist endlos. Er war von 2002 bis 2009 Direktor der EBSF. Während seiner Karriere hat er an vielen Projekten mitgearbeitet (Kappa-Kasein, Intergenomics, Brown-Swiss-Branding u.v.m.). Mit seiner ruhigen, feinen Art und seinem Fachwissen leistete er stets einen positiven Beitrag zu den Interessen der europäischen Braunviehzüchter. Aus diesem Grund wählten ihn die Mitglieder des Verbandes zum Ehrenmitglied, um ihm für seine Bemühungen und Beiträge zur Entwicklung der Braunviehzucht in Europa zu danken und ihn zu ehren.

Tätigkeitsbericht

Drei Jahre nach dem Start der neuen Kommunikationskampagne für die Entwicklung der Rasse setzt sich das neue Logo und der Claim «Brown Swiss – More than Milk», der für eine einzigartige Botschaft für die Rasse steht, weiter durch und findet immer mehr Verbreitung. Auch jenseits des Atlantiks, wie wir auf dem letzten Weltkongress gesehen haben.

Auch die im Winter 2021/2022 lancierten Webinare «Ich züchte Brown Swiss» waren zum zweiten Mal ein grosser Erfolg mit breiter Beteiligung aus allen Bereichen.

Das kommende Jahr lässt mit dem Europäischen Braunviehkongress, der vom 18. bis 20. Oktober in Baia Mare, Bezirk Maramures, Rumänien, stattfinden wird, einiges erwarten. Die nächste europäische Braunviehschau ist für 2024 geplant, vom 13. bis 14. April in Imst, Österreich.

Weitere Informationen
www.brown-swiss.org

RINDERZUCHT AUSTRIA Seminar

RINDERZUCHT AUSTRIA und NICOLAS BERGER, swissherbook

Experten aus Wissenschaft und Praxis referierten am Rinderzucht-Seminar in Salzburg darüber, wie digitale Hilfsmittel wie Melkroboter, Fütterungsroboter und Pansensensoren die Arbeit in landwirtschaftlichen Betrieben erleichtern können. Bild: Rinderzucht Austria

Am 9. März fand in Salzburg das Seminar 2023 von RINDERZUCHT AUSTRIA statt. Der Schwerpunkt der Tagung lag auf der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Rinderwirtschaft. Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutierten darüber, wie digitale Hilfsmittel wie Melkroboter, Fütterungsroboter und Pansensensoren die Arbeit in landwirtschaftlichen Betrieben erleichtern und wie die grossen Datenmengen analysiert und interpretiert werden.

Das Seminar zeigte auf, wie die Kombination und der Austausch dieser Daten für die Landwirte nützlich sein können. Es erörterte die Herausforderungen, die mit der Datenintegration und -analyse verbunden sind. Zu den Teilnehmern gehörten Landwirte, Tierärzte, Wissenschaftler, Mitarbeiter von Zuchtorganisationen, Vertreter von Verarbeitungs- und Landtechnikunternehmen sowie weitere Interessierte aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz. Ziel des Seminars war es, die Herausforderungen aufzuzeigen und praktische Lösungen für die Rinderwirtschaft zu präsentieren.

Daten müssen in Bauernhand bleiben

Martin Mayerhofer von ZuchtData zeigte die Geschichte der zentralen Viehdatenverarbeitung auf, die 1960 mit der Verwendung von Lochkarten begann. Er erläuterte die bedeutenden Fortschritte, die im Laufe der Jahre bei der Datenintegration und -vernetzung gemacht wurden. Von der elektronischen Datenerfassung der Laktationsleistung bis hin zum aktuellen zentralen Datenverarbeitungssystem, das als Rinderdatenverbund (RDV) bekannt ist. Der RDV umfasst Daten aus der Leistungsprüfung, der Herdebuchführung, der Besamung und der genetischen Bewertung. Es ist mit über 54 000 Betrieben und zwei Millionen Milchkühen derzeit der grösste Datenverbund in Europa. Die RINDERZUCHT AUSTRIA verfolgt das Ziel, die Rinderzucht in der Hand von Bauern zu erhalten. Eine bedeutende Komponente ist dabei die Kontrolle der Daten durch die Landwirte selbst. Dies wird durch den Rinderdatenverbund (RDV) ermöglicht, der eine zentrale Datenverarbeitung gewährleistet.

Digitale Hilfsmittel für die Praxis

Franz Josef Auer, Geschäftsführer LKV Austria, stellte die neuesten Entwicklungen

seitens der Landeskontrollverbände vor. Er wies auf die Schwierigkeit hin, praxisnahe Wunschlösungen auf EDV-Basis zu heben und den Landwirten somit praktische Hilfsprogramme zur Verfügung zu stellen. Lisa Pickl von Lely und Franz Steiniger von der ZuchtData gaben einen Einblick, was bei einer Schnittstelle zwischen Lely und RDV zu beachten ist, um einen reibungslosen Datenaustausch zu ermöglichen.

Big Data zur Vorhersage von Erkrankungen

Peter Klimek, der neue Direktor des Instituts für Supply Chain Intelligence in Österreich, arbeitete mit D4Dairy an der Vorhersage von Erkrankungsrisiken anhand von Big Data und Tiergesundheit. Caspar Matzhold von ZuchtData präsentierte erste Ergebnisse und den aktuellen Stand der Praxisumsetzung. Big-Data-Analysen bergen ein enormes Potenzial zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Abläufe. Es gebe aber noch erhebliche Herausforderungen zu bewältigten. Digitale Tools und neue Technologien können beispielsweise in Zukunft zur Verbesserung der Eutergesundheit und zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes beitragen.

Züchterische Verbesserung der Klauen- und Stoffwechselgesundheit

Johann Kofler präsentierte den Zusammenhang von Lahmheitsgraden und Aktivitätsparametern. So kann das Benchmarking zur Klauengesundheit und Lahmheit das Monitoring der Klauengesundheit ermöglichen. Es kann ein Hilfsmittel sein, um die Verbesserung der Klauengesundheit in Angriff zu nehmen. Christian Fürst informierte über den Stand der Entwicklung der Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit. Grundvoraussetzung für eine qualitativ hochwertige ZWS für Klauengesundheit sind Qualität und Quantität der Daten.

Insgesamt zielte das Seminar darauf ab, die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in der Viehwirtschaft zu erörtern. Die Landwirte wurden ermutigt, digitale Tools einzusetzen, um ihre Herden effizienter und effektiver zu verwalten. ■

Peggy-Sue ist die neue Miss Glarona

RUTH ZWEIFEL, Näfels

Vom 31. März bis 2. April 2023 fand die Glarona auf dem Flugplatz in Mollis statt. Nebst hochstehenden Glarner Braunviehtieren, wurde für die Besuchenden auch ein breites Rahmenprogramm für Gross und Klein zusammengestellt.

Das Spektakel startete am Freitagabend mit der Rangierung der Rinder und Erstmelkkühe. Rinder-Champion darf sich ab sofort Alea von Hans Zehnder-Weber, Netstal, nennen. Bei den jungen Kühen hat Celine von Martin Vogel, Mollis, das Rennen gemacht.

Am Samstag ging es Schlag auf Schlag weiter. Rund 175 Braunviehtiere wurden abteilungsweise rangiert.

Kurz vor Mittag stand bereits das erste Highlight auf dem Programm – die neue Miss OB wurde gekürt. Vereina aus dem Stall von Rudolf Laager-Forrer, Mollis, darf diesen Titel nun tragen.

Den Titel «Miss Glarona» sicherte sich Peggy-Sue von Philipp Zweifel, Linthal.

Die neue Miss Glarona, Peggy-Sue, von Philipp Zweifel. Bild: Braunvieh Schweiz

Ein grosses Dankeschön gilt allen Sponsoren, Besuchenden, Helfenden und natürlich den Züchtern. Ohne sie alle wäre so ein Anlass gar nicht umsetzbar.

Weitere Informationen
www.braunvieh-glarus.ch
› Rangliste und Impressionen

SCHWEIZER BRAUNVIEH – FANSHOP

Ob für Festtage, zur Hochzeit, zum Geburtstag, Arbeits- oder Dienstjubiläum, für die Lehrabschlussprüfung, den Fan-Club oder für die Tombola anlässlich einer Versammlung, wir haben die passenden Geschenke für Sie.

Kapuzenpullover Fr. 45.–

Fleece-Jacke Fr. 59.–

Windjacke Fr. 49.–

Eine grössere Auswahl finden Sie auf

www.braunvieh.ch › Dienste › Fanshop Braunvieh

HOCHDRUCKREINIGER MBH600

Ideal für die Reinigung von kleineren Flächen wie Melkstand, Roboterraum etc.

- Profi-Hochdruckpumpe mit Keramikkolben – garantiert hohe Standzeiten
- Robustes Edelstahlchassis mit Edelstahlhaube
- Betrieb mit bis zu 40°C warmem Wasser

Komplettausstattung: Fr. 2380.00 exkl. MwSt Gültig 3 Monate

- Start-Stopp-Funktion über Druckschalter
- 15 Meter Hochdruckschlauch NW8
- Hochdruckpistole mit Schnellkupplung
- Flachstrahllanze 1000 mm
- Wasserleistung: 600 l/h
- Arbeitsdruck: 120 bar
- E-Motor: 2,2 kW / 230 Volt
- Motordrehzahl: 1450 U/min

Für die Landwirtschaft entwickelt und in der Praxis erprobt.

MEIER-BRAKENBERG

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Offiziermesser Fr. 16.–

Braunvieh Uhr Fr. 69.–

Lunchbox Fr. 5.–

Holzkuh Fr. 13.–

LED Taschenlampe Fr. 5.90

Memory Fr. 9.–

BRAUNVIEH

Sämtliche Preise inkl. MwSt | Änderungen bleiben vorbehalten | Ausgabe 2022
Porto- und Versandkosten nicht inbegriffen | Bestellung an:

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | 6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Virestar Nischa gewinnt die 21. Spitzen-Braunvieh-Show

THYAS KÜNZLE, LZSG Flawil

Lötscher's BS Virestar Nischa von Marco Wildhaber, Flumserberg, überragte an der diesjährigen Austragung der 21. Spitzen-Braunvieh-Show der Züchtergruppe St. Gallen und gewinnt den Schöneutertitel der älteren Kühe sowie die Champion-Wahl.

An der Braunvieh-Show des amtierenden Schweizer Meisters der Züchtergruppen wurde die Nachfolgerin von Silverstar Silvi gesucht. Insgesamt präsentierten 90 Braunvieh-Betriebe 123 Kühe und 37 Rinder. Unterstützt durch seine Ringwoman Laura Tarnutzer richtete Paul Caduff aus Morissen die 13 Abteilungen Kühe und 5 Abteilungen Rinder.

Am Ende eines hochspannenden Abends machte die Virestar-Tochter Nischa aus dem Stall von Marco Wildhaber das Rennen um den Titel. Die Senior-Schöneutersiegerin der BRUNA 2022 und Schöneutersiegerin der Kantonalschau 2021 setzte sich im Finale gegen Calvin Joio von Andreas Wittenwiler, Nesslau, durch. Nischa überzeugte an diesem Abend Richter Paul Caduff bereits beim ersten Betreten des Schaurings mit ihrer Jugendlichkeit. Diese jugendliche Erscheinung, gepaart mit einem Topeuter, feinen Gliedmassen sowie ihrem enormen Leistungspotenzial, sicherte ihr schlussendlich den Sieg. Vize-Champion Joio ihrerseits beeindruckte mit ihrem Fundament und ihrer Euteranlage. Phil Daesy von Bruno Manser, Muolen wurde zur Honorable Mention erkoren.

Champion Virestar Nischa mit der Familie Wildhaber. Bild: Mirjam Baumann

Hoflieferprodukte
Nur das Beste

Aktion April & Mai 2023

Mineraltop
Spurenelement-Bolus für Weidetiere und Milchkühe ab 250kg
Packung à 12 Boli **CHF 169.- statt CHF 194.-**

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics

VIANCO

Aktivitäten Milchvieh

Chommle Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 2. Mai 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online / Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

Au Kradolf: Kombi-Verkaufstag Milch + Fleisch
Mittwoch, 10. Mai 2023 / BV, FL und HO / Start: 08.00 Uhr
Informationen und Anfragen / Kontakt Büro Au Kradolf: 071 642 18 66

ARENA Brunegg: Jungvieh-Auktion
Freitag, 12. Mai 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • Chommle Gunzwil • Au Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

KRONI®

Reduzierte Mineralstoffpreise!
–> Jetzt Offerte anfordern

KRONI 903 Viehsalz
unveränderter Preis von CHF 0.40 / kg exkl. Mwst
bei Abnahme einer Palette à 900 kg.

KRONI 678 Galt Boli

KRONI 689 Euter Boli

Aktionen gültig ab 01.05.2023 bis 31.07.2023, Preise exkl. Mwst.

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch

Salomon Darline dominiert die Giubiespo 2023!

SIMONE TABACCHI, Fusio

Die diesjährige Ausgabe der Giubiespo vom Sonntag, 13. März, fand wiederum auf dem Betrieb Ponzio in Sant'Antonino statt. Josef Portmann (LU) richtete die 20 Abteilungen.

Jungzüchterwettbewerb

Am interkantonalen Jungzüchterwettbewerb wurden rund 120 Rinder in zehn Abteilungen vorgeführt. ZROTZ Brice Vera vom Betrieb THREE-Salzgeber, Pany GR, siegte vor Vitali Top TI Aldo Sg Luna von Matthias und Melanie Vitali, Olivone TI, und GoldHill Norwin Roxanne, ebenfalls vom Betrieb THREE-Salzgeber.

Der Nachmittag begann mit einer Premiere: Zum ersten Mal wurden an der Giubiespo eine Abteilung mit OB/ROB-Kühen und eine Abteilung mit OB/ROB-Kälbern und -Rindern rangiert.

Salomon Darline von Danilo Taddei und Söhne feiert ihre Titel: Miss Giubiespo 2023 und Miss Schöneuter. Bilder: Braunvieh Schweiz

Brice Vera von THREE-Salzgeber gewann den interkantonalen Jungzüchterwettbewerb.

Rinderchampion OB/ROB wurde Baron Delta vor Anakin Elke, beide von Nils Halter, Surcuolm GR. Bei den Kühen siegte Valido Gioia von Matteo Ambrosini, Cevio TI, vor Leo Qubia von Damiano Matasci, Sonogno TI, und Lordan Zora von Matteo Ambrosini.

Kantonaler Wettbewerb

Rund 70 Brown-Swiss-Kühe stellten sich an der Tessiner Kantonalschau dem Richter Josef Portmann.

Bei den Erstmelkkühen holte sich Taddei Top TI Senator Dambra von Danilo Taddei, Leontica, den Titel «Miss Schöneuter Junior» vor Schnider's Calvin Florida von Valerio, Simone und Linda Tabacchi, Fusio, und Cadalbert's Pete Nozza aus dem Stall Vitali in Olivone.

Florida gewann schliesslich den begehrten Titel Junior Champion vor Nozza und Dambra.

Auch in den fünf Abteilungen mit Kühen ab der zweiten Laktation waren bemerkenswerte Tiere mit neun Laktationen oder Lebensleistungen von fast 100 000 kg Milch vertreten.

Mit dem Genetikpreis ausgezeichnet wurden: Jakober's BS Blooming Bavaria von Valerio, Simone und Linda Tabacchi, Fusio, und die OB-Kuh Lordan Zora von Matteo Ambrosini, Cevio.

Der Titel «Miss Schöneuter» ging an Salomon Darline von Danilo Taddei, Leontica, vor Fontana Top TI Janik Geraldine aus dem Stall Fontana-Jelmini Brown Swiss in Prato Leventina und Tabacchi Top BS Salomon Alaska von Matthias und Melanie Vitali.

Vor der Wahl der Miss Giubiespo 2023 beglückwünschte Josef Portmann die Tessiner Züchterinnen und Züchter zur ausgezeichneten Qualität der vorgestellten Tiere. Der Richter entschied sich für Salomon Darline von Danilo Taddei und Söhne. Vize-Champion wurde Fontana Top TI Janik Geraldine von Fontana-Jelmini BS vor Jakober's BS Blooming Bavaria vom Betrieb Tabacchi in Fusio.

Blitzlicht

60 Jahre Milchkontrolleur Alois Schelbert, Bisisthal

PIA FÖHN, VZV MUOTATHAL

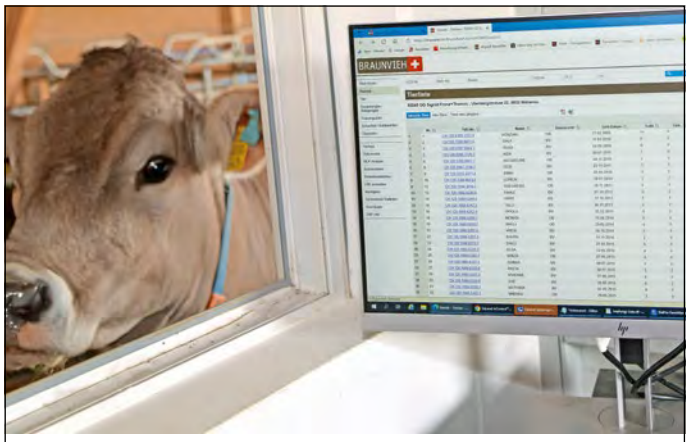
Einfachheit, Ausdauer und Wille braucht es, wenn man 60 Jahre als Milchwäger unterwegs ist. Im Wissen, wie die Zufahrten zu dieser Zeit in so einem Tal waren und wie viele unerschlossene Alpen er zu Fuss besuchte.
Der Vorstand sowie die Viehzüchter vom VZV Muotathal schätzen seine Arbeit sehr und danken für seine grosse Treue. Herzliche Gratulation, «Aloisi», und noch viele schöne Stunden mit uns Bauern und mit deiner Familie.

Von links: Alois Schelbert und Präsident Beat Blaser. Bild: VZV Muotathal

47 Jahre Milchkontrolleur Alexander Gredig

CHRISTIAN LÖTSCHER, VZV DOMLESCHG

Alexander Gredig aus Scharans hat während 47 Jahren Milchkontrolle gemacht. Ein unvergesslicher Naturmensch geht in den Ruhestand, da sein Augenlicht nicht mehr mitmacht. Die Braunviehzüchter aus Scharans und der Vorstand vom Braunviehzuchtverein Domleschg bedanken sich bei Xandi mit einem ausgiebigen Znüni im Futtertenn der Familie Patzen in St. Agatha. Xandi Gredig, ein Mann, ein Orginal, eine Legende, wenn es ihn nicht geben würde, müsste man ihn erfinden. Bild: VZV Domleschg



BrunaNet

«Das ideale Informationssystem für Braunviehzüchter.»

- ✔ Alle Daten Ihrer Braunviehherde stehen Ihnen aktuell rund um die Uhr zur Verfügung.
- ✔ BrunaNet bietet Ihnen Mehrwert dank Paarungsplan, Marktplatz, Herdenmanagement usw.
- ✔ Mit SchauNet profitieren Sie von einer datenbankgestützten Tieranmeldung.

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch

BRAUNVIEH

15 Jahre Milchkontrolleur Toni Halter

TIMI HALTER, BRAUNVIEH LUNGERN

Braunvieh Lungern verabschiedete an ihrer Generalversammlung Toni Halter in den verdienten Milchkontrolleuren-Ruhestand. 15 Jahre unterstützte er die Braunviehzucht mit seiner Arbeit. Braunvieh Lungern dankt herzlich für die geleistete Arbeit!

Von rechts nach links: abtretender Präsident Hansruedi Schallberger, Toni Halter, neuer Präsident Christian Imfeld. Bild: Braunvieh Lungern

Kantonale Jubiläumsschau am 6. Mai in Münster

100 JAHRE WALLISER BRAUNVIEHZUCHTVERBAND

Am Samstag, 6. Mai 2023, laden die Walliser Braunviehzüchter zur Jubiläums-Kantonalschau nach Münster auf den Flugplatz ein. Ein spannender Tag ist garantiert, stellen sich doch 271 Spitzentiere von 46 Walliser Züchtern dem Expertenurteil. Die Kühe und Rinder werden in 24 Abteilungen präsentiert. Die Walliser Züchter sind sehr motiviert, ihre schönsten Tiere als Resultat ihrer jahrelangen Zuchtarbeit dem Publikum zu präsentieren und sich mit den Züchterkollegen zu messen.

Am Vormittag ab 9.30 Uhr finden die Ausscheidungen statt. Am Nachmittag ab 13.30 Uhr bestreiten rund 20 Tiere den beliebten Kälberwettbewerb, präsentiert von der Fernsehmoderatorin Michèle Ursprung. Der Höhepunkt folgt mit den Miss-Wahlen, welche mit der Siegerparade und der Vorführung der Siegertiere im Ring, kommentiert von den beiden Experten Enrico Bachmann und Dani Gisler, enden. Alessia Sonderegger, die Schweizer Braunviehkönigin, bereichert die Schau als Ehrendame und als Botschafterin für das braune Vieh.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Ziehung der Gönnerpreise im Anschluss an die Schau, an der ein wertvolles Zuchtkalb und viele weitere tolle Preise für Züchter und Nichtzüchter zu gewinnen

sind. Während des ganzen Tages spielt eine Musikkapelle auf und eine leistungsfähige Festwirtschaft ist für das leibliche Wohl besorgt. Der Schauplatz und die Verpflegungspreise sind familienfreundlich gestaltet.

Die Walliser Braunviehzüchter heissen Sie herzlich willkommen.

100 Jahre Walliser Braunviehzuchtverband

Kantonale Jubiläumsschau

Samstag, 6. Mai, in Münster

Ab 09.30 Rangierung Rassen OB und BS

Ab 13.30 Kälberwettbewerb mit Fernsehmoderatorin Michèle Ursprung

Anschliessend Miss-Wahlen und Siegerparade mit der Schweizer Braunviehkönigin Alessia Sonderegger

Kommentierte Vorführung der Tiere im Ring

Anschliessend Ziehung der Gönnerpreise mit einem Zuchtkalb als Hauptpreis und vielen weiteren wertvollen Preisen.

Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO
30 Jahre seit 1991

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch

Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Zu kaufen gesucht Alpkühe und OB-Jungvieh

Züchternews

«Schlaumähen» – Sensibilisierungskampagne vom Schweizer Bauernverband

SCHWEIZER BAUERNVERBAND SBV

Der SBV führt 2023 die Sensibilisierungskampagne «Schlaumähen! Aufbereiter gezielt einsetzen – Insekten & Co. schützen» weiter. Denn der Einsatz des Aufbereiters bringt diverse Vorteile mit sich, hat aber auch negative Auswirkungen, insbesondere auf die lokale Fauna. Daher: Ein gezielter Einsatz verbessert die Futterqualität und schützt zugleich Insekten und Kleintiere. Das Projekt ist auf die Landwirtschaft ausgerichtet und hat zum Ziel, Bauernfamilien, aber auch Lohnunternehmen oder Maschinenhändler zu sensibilisieren und eine nachhaltige Veränderung im Alltag zu bewirken.
Das Merkblatt dazu und weitere Informationen finden Sie unter www.schlaumaehen.ch.

Bild: SBV

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 19.4.2023)

April 2023		
Sa.	29.	Viehausstellung 115 Jahre VZV Menzingen
Sa./So.	29./30.	agrischa – Erlebnis Landwirtschaft 2023, Ilanz
Mai 2023		
Mo	1.	Verkaufstag Braunvieh, Schauplatz Regionalschau Pian Castro, Aquarossa
Do.	4.	3. Schweizer Bio-Viehtag, Landquart
Sa.	6.	100-Jahr-Jubiläumsschau/Kantonalschau BVZV Wallis, Münster
Sa.	6.	Erstmelk- und Rinderschau Zillis 2023, Zillis
Sa.	6.	Bezirksviehausstellung Bernina, Bernina
Sa.	20.	Davoser Bezirksviehschau, Reithalle Davos Frauenkirch
Mi.	24.	Braunvieh bi dä Lüüt, Betrieb Ledergeber Andrin & Domenik, Herrliberg ZH
September 2023		
Mo.	4.	BS-Verkaufstag Foire de Chaindon, Reconvillier
Mi./Do.	6./7.	Zuger Zuchtstierenmarkt
Do.	21.	Gemeindeviehschau Muotathal, Muotathal
Sa.	30.	Viehschau Herrliberg, Kirche Wetzwil
Oktober 2023		
So.	1.	100-Jahr-Jubiläumsanlass BVZV Wallis, Ried-Brig
Mi.	4.	14. Braunvieh-Regionalschau Willisau, Festhalle Willisau
Do.	5.	Viehschau BVZV Escholzmatt, Schauplatz Escholzmatt
Fr.	6.	Kantonale Grossviehschau OW, Reithalle Sarnen
Sa.	7.	Kantonale Grossviehschau NW, Will-Oberdorf
Mi.	18.	Herbstviehschau BVZG Schötz u. U., Alter Schulhausplatz, Schötz
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Wald ZH, Wald
Sa.	21.	Eliteschau Amt Entlebuch, Schächli, Schüpfheim

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 19.4.2023)

Mai 2023		
Di.	2.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Sa.	6.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.	10.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf
Fr.	12.	Auktion Jungvieh, Brunegg
Di.	16.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Fr.	26.	Reserve-Auktion, Brunegg
Di.	30.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Mi.	31.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Juni 2023		
Di.	13.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	27.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Juli 2023		
Mi.	5.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Di.	18.	Auktion Milchvieh, Brunegg
August 2023		
Di.	8.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	16.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf
Sa.	19.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	22.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
September 2023		
Fr.	1.	Obwaldner Zucht- und Nutzviehauktion, BWZ Giswil

CHbraunvieh
swissherdbook bulletin

«Werben Sie effizient im Milchvieh Kombi.»

IHR KONTAKT FÜR BERATUNG UND VERKAUF:
Simon Langenegger | 079 568 49 58
simon.langenegger@schweizerbauer.ch

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11344 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2023

1	Dienstag	24. Januar
2	Dienstag	21. Februar
3	Dienstag	21. März
4	Dienstag	25. April
5	Dienstag	23. Mai
6	Dienstag	18. Juli
7	Dienstag	22. August
8	Dienstag	19. September
9	Dienstag	24. Oktober
10	Montag	18. Dezember

ERHALTEN SIE *4× JÄHRLICH* EINBLICKE IN DIE *SCHWEIZER LANDWIRTSCHAFT*

LAND

Reportagen über Landwirte, deren Produkte und die Wertschöpfungsketten, Experteninterviews, Zahlen, Fakten und Fachbegriffe.

DAS HUHN IN DER SUPPE
Würden alle, die Eier essen, jährlich ein Suppenhuhn zubereiten, hätten 2,8 Millionen Legehennen nicht einfach ausgedient.

LEBEN UND GENUSS

Schönheits- und Wellness-Produkte mit Schweizer Inhaltsstoffen, was ist zu tun im Gartenjahr, jahreszeiten-spezifische Rituale und Bräuche.

VON LANGSAMEN BLUMEN
In unserem vielfältigen und wilden Garten bauen wir insgesamt über 400 verschiedene Sorten Blumen, Kräuter und Gräser an.

LEUTE

Interviews mit Prominenten Musikerinnen, Sportlern, Schriftsteller, Köchinnen etc., Gespräche zwischen Menschen aus der Stadt und dem Land.

ANNA PEARSON
Die Köchin und Autorin Anna Pearson findet, dass Fleisch zu einer ausgewogenen Ernährung gehört. Darauf zu verzichten, kommt für sie nicht in Frage.

Print-Magazin inkl. Online-Magazin
4 Ausgaben jährlich CHF 36.–

Online-Magazin
4 Ausgaben jährlich CHF 24.–

Print-Magazin
Einzelausgabe CHF 10.–

☐ **Senden Sie mir bitte das Gratis-Probe-Exemplar der Ausgabe N° 1**

Jetzt abonnieren

ICH BESTELLE FOLGENDES ABO:

☐ Print-Magazin inkl. Online-Magazin, 4 Ausgaben jährlich, CHF 36.– inkl. MWST
☐ Online-Magazin, 4 Ausgaben jährlich, CHF 24.– inkl. MWST

FIRMA

ANREDE ☐ **FRAU** ☐ **HERR**

VORNAME

NAME

STRASSE/NR.

PLZ/ORT

E-MAIL

Schweizer Bauer Magazin
Dammweg 9
Postfach
3001 Bern